

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

330 (20.7.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Anabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Anier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
H. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
Berantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Fröh-
lich, Sedendorf, für Chronik
u. Residenz: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Krollings-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 330.

Karlsruhe, Mittwoch den 20. Juli 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst 16 Seiten.

Vom Tage.

Kaiser und Monroe-Doktrin.

Berlin, 20. Juli. Die Affäre des jüngsten Kaiserbriefes, durch welche die englischen Jingoblätter vergebens die deutsche Politik bei der amerikanischen Union zu verdächtigen suchten, hat noch eine Art „Abgang“ erhalten. Die Pariser Ausgabe des „New York Herald“ empfing nämlich von einem „Berliner Leser“ noch eine etwas verspätete Mitteilung über die bereits erledigte Kaiserbriefgeschichte. Der Korrespondent, der diesen Brief „one who knows“ (ein Wissender) unterzeichnet, versichert, daß der Kaiser die aufrichtigsten und freundschaftlichsten Gefühle für die Vereinigten Staaten hege, und daß es ihm niemals einfallen werde, die Monroe-Doktrin zu verlegen. Vor einigen Jahren wäre im Auswärtigen Amt wirklich eine Intrige angezettelt worden, um eine Kolonisation in Südamerika zu erwerben. Es sei gelungen, die Idee vor den Kaiser zu bringen. Der Kaiser habe geantwortet: „Ich will nichts davon wissen, nichts mehr davon hören. Ich will keine handbreit Land von Amerika haben, und solange ich lebe, soll es so bleiben. Nie werde ich eine Kolonisation in Amerika erwerben.“ Diese Worte sind in deutscher Sprache wiedergegeben. Der „Wissende“ in Berlin hält es für gut, auch noch nach der Erledigung der falschen Senation dies Zeugnis abzugeben, damit die Amerikaner durch einen unparteiischen Mann erfahren, was sie von den Entstellungen des Washingtoner „Daily Chronicle“-Korrespondenten zu halten haben.

Magdeburger Parteitag der Sozialdemokraten.
Für den sozialdemokratischen Parteitag, der nunmehr offiziell auf Sonntag den 18. September nach Magdeburg einberufen ist, wurde jetzt folgende vorläufige Tagesordnung festgelegt: 1. Geschäftsbericht des Parteivorstandes, Berichterstatter: Pfannsch und Gerlich; 2. Bericht der Kontrollkommission, Berichterstatter: Kaden; 3. Parlamentsbericht, Berichterstatter: Koste; 4. Wahlrechtsvorlage, Berichterstatter: Kormann; 5. Reichsversicherungsordnung, Berichterstatter: Moltenbühr; 6. Genossenschaftsfragen, Berichterstatter: Gleisner; 7. Maßeier, Berichterstatter: Müller; 8. Internationaler Kongress in Kopenhagen, Berichterstatter: Singer; 9. Sonstige Anträge; 10. Wahl des Parteivorstandes usw.

Ministerzusammenkunft.

Rom, 20. Juli. Das Blatt „Giornale d'Italia“ bespricht in einem längeren Artikel die Bedeutung und die voraussichtlichen Ergebnisse einer Zusammenkunft zwischen dem italienischen Minister des Auswärtigen Marquis di San Giuliano und dem österreichischen Minister des Auswärtigen Baron Aehrenthal. Die Besprechungen der beiden Minister würden in der Hauptsache die Beziehungen zwischen Österreich und Italien selbst betreffen. Berührungspunkte gibt es genug, meint das Blatt, und der Punkte, die einer Klärung bedürfen, sind nicht wenige. Es muß anerkannt werden, daß die Beziehungen zwischen beiden Ländern nicht sind, wie sie sein sollten, und manches zu wünschen übrig lassen. Zahlreiche Meinungsverschiedenheiten bestehen in der äußeren Politik zwischen Italien und Österreich, die Mißtrauen erwecken müßten und auch erweckt haben. Am Schlusse seiner Besprechung drückt das Blatt die Hoffnung aus, daß die Begegnung der beiden Männer, zu der man sich nur beiläufig wünschen könne und die man in beiden Ländern mit Freude begrüßt, all die Mißverständnisse, Mißbehörden und störenden Momente, die die guten Beziehungen zwischen beiden Ländern bisher getrübt haben, beseitigen wird.

Der Bergarbeiter-Ausland in Spanien.

Madrid, 20. Juli. Der „Matin“ meldet von hier: Der Aus-land der Grubenarbeiter nimmt große Ausdehnung an. Im Gebiet

von Bilbao befürchtet man immer mehr, daß der Zustand infolge einer großartig angelegten Agitation des Streit-Komitees sich auf alle Arbeiter-Kategorien erstrecken wird. Dank den getroffenen energischen Vorkehrungsmaßnahmen sind bis jetzt keinerlei Ruhestörungen zu verzeichnen gewesen. Die Truppen, welche die strategisch wichtigen Punkte besetzt halten, sind mit Maschinengewehren ausgerüstet. Die Behörden hoffen, daß es leicht sein wird, überall die Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten, nachdem die Regierung beschlossen hat, das Streikrecht anzuerkennen. Die Zahl der Streikenden dürfte sich auf 100 000 belaufen. Es ist bezüglich des Streiks durchaus nicht zu einer völligen Einigung in sämtlichen Arbeiter-Kategorien gekommen. Die sozialistische Partei, die einen großen Prozentsatz der Grubenarbeiter umfaßt, z. B. billigt die Bewegung nicht und unterstützt sie nur aus Solidarität.

Badische Chronik.

Ettingen, 20. Juli. Seit gestern mittag wird der 6 Jahre alte Sohn des Maschinisten Karl Reichle vermisst. Durlach, 19. Juli. Der 59 Jahre alte Maschinenmeister Rudolf Wendel von Karlsruhe wurde bei der Ausführung von Reparaturarbeiten in der Mälzerei Dummker hier von einem Herzschlag betroffen, welcher den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Pforzheim, 20. Juli. Die Georg Friedr. Kay Eheleute — der Mann demnächst 80, die Frau bald 81 Jahre alt — können am kommenden Sonntag, 24. Juli, das Fest ihrer goldenen Hochzeit begehen. Bruchsal, 20. Juli. (Tel.) Prinz Rupprecht von Bayern, der am Sonntag dem großen pfälzischen Turnfest in Kaiserslautern bewohnte und gestern und vorgestern verschiedene andere Städte in der Rheinpfalz besuchte, u. a. aus Zweibrücken, passierte heute nachmittag 2 Uhr 58 Minuten mit dem von Germersheim kommenden Zug Nr. 53 den hiesigen Bahnhof. Nach einem Aufenthalt von 10 Minuten reiste der Prinz direkt nach München weiter.

Mannheim, 19. Juli. Auf eigenartige Weise kam der Installateur Jean Müller von hier ums Leben. Vor einigen Tagen trank er abends eine Flasche Bier zur Hälfte und ließ den Rest bis zum anderen Tag stehen. Morgens frühstückte er eine Leberwurst und trank hierzu den Bierrest. Wenige Stunden später stellten sich heftige Leibschmerzen ein, und als man abends den Arzt holte, war Müller nicht mehr zu helfen. Es hatte sich eine Vergiftung eingestellt, die gestern seinem Leben ein Ziel setzte. Müller stand im 46. Lebensjahr.

Heidelberg, 20. Juli. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Juni eingelegt 386 087 Mark 87 Pf., zurückbezahlt 454 725 Mark 26 Pf.

Eppeheim b. S., 20. Juli. Bei der Bürgerauswahl in der Klasse der Höchstbesteuerten wurden die Kandidaten der vereinigten bürgerlichen Parteien gewählt, bis auf einen Zentrumsmann, der gestrichelt und an dessen Stelle ein Liberaler gesetzt wurde.

Baden-Baden, 20. Juli. Unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Pfister fand heute im großen Rathhause eine längere Sitzung des Bürgerausschusses statt, in welcher zuerst an Stelle des aus dem Kollegium auscheidenden Herrn Dr. Kurt Hoffmann, Herr Brauererbesitzer Wieser zum Stadtverordneten gewählt wurde. Sodann wurde ein Antrag des Stadtrats, laut welchem die Stadtgemeinde Baden bei der Karlsruhe Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit (norm. Allg. Verj. Anstalt) ein Anlehen von zwei Millionen Mark aufnimmt, genehmigt. Das Darlehen, welches zum Kurse von 99% abgegeben wird und mit 4% zu verzinsen ist, kann vom 15. Mai 1923 ab beiderseits mit halbjährlicher Frist gekündigt werden, ist bis zu diesem Termin aber un kündbar und sollen aus demselben verschiedene Unternehmungen der Stadt bestritten werden. Die weiteren Punkte der umfangreichen Tagesordnung (Verlängerung der Verwendungsfrist von Krediten für außerordentliche Unternehm-

ungen; Ankauf verschiedener Grundstücksparzellen; Vermietung und Verpachtung von Wohnungen und Grundstücken; Einweisung von Beamten in die Reihe der Dienst- und Gehaltsordnung; Kanalisation von Straßen in verschiedenen Stadtteilen; Bezug der Grundstücks-Eigentümer zu den Kosten der Straßen-Kanalisation; Entwässerung städtischer Gebäude im Stadtteil Lichtental; Erweiterung des Verwaltungsgebäudes für das städtische Betriebsamt und Verbessehung der städtischen Rechnungen von 1907 und der Rechnungen der Gemeinde Lichtental von 1906 und 1907) fanden jeweils nach den Anträgen des Stadtrats fast ohne Debatte ihre Erledigung.

Emmendingen, 20. Juli. Der 15jährige Sohn der Witwe Amann schüttete Petroleum auf das brennende Herdfeuer. Die Kleider des jungen Mannes gerieten in Brand. Die Verletzungen sind lebensgefährlich.

Freiburg, 20. Juli. Eine kürzlich verstorbene Dame vermachte dem Verein für Ferienkolonien ein Legat von 1500 Mark, dessen Zinsen zu einem Freizeite für ein armes kränkliches Schulkind Verwendung finden sollen.

Konstanz, 20. Juli. Am 24. Juli können folgende Pfarrer des Seestreffes ihr vierzigjähriges Priesterjubiläum feiern: Benedikt Bauer in Bollmatingen, Johann Geiser in Rippenhausen und Janaz Loh in Reichenau.

Sp. Vom Bodensee, 20. Juli. Auf seinem Schlosse Mögglingen in Baden feiert am 21. Juli der königlich bayerische Kammerer und Kapitulartomtur des bayerischen St. Georgsordens Adolf Wiedrich Graf von Walderdorff seinen fünfundsiebzigsten Geburtstag. Graf Walderdorff wurde zu Hausenstein als zweiter Sohn des 1893 zu Köln verstorbenen Grafen Eduard und dessen Gemahlin Leopoldine, einer Gräfin von Oberndorff geboren. Graf Adolf war in erster Ehe mit Franz, geborenen Grafen von Seinsheim vermählt, die 1875 starb. Aus dieser Ehe entstammen zwei Töchter, von denen die ältere, Maria, mit Othomar Freiherrn von und zu Bodman, Großherzoglich badischem Kammerherrn auf Schloß Bodman vermählt ist. Die zweite Tochter erster Ehe des Grafen, Gräfin Leopoldine, ist die Gemahlin des Grafen Leopold von Spee, Herren auf Godehaus, Landrat des Kreises Rees zu Wesel. Die zweite Ehe mit Marie, geborenen Gräfin von Rehsberg und Rothenlöwen blieb kinderlos. Das alte adeliche Rittergeschlecht der Walderdorff wird erstmalig in einer Urkunde vom Jahre 1198 erwähnt.

Vom Bodensee, 20. Juli. Ein Ehepaar hatte Montagnacht bei nahe in den Wellen des Gnadensees seinen Tod gefunden. Bei dem Unwetter klappte das Boot um und beide wurden in das nasse Element geworfen. Auf ihr Hilferufen eilten Leute herbei und retteten beide. — Auch in Konstanz wäre ein Kind fast das Opfer der Wellen geworden. Ein siebenjähriger Knabe fiel in den Schwanenteich und ward dem Ertrinken nahe. Ein hinzukommender Steuermann brachte dem Knaben Rettung.

Veranstaltungen und Kongresse.

Karlsruhe, 20. Juli. In ihrer Monatsversammlung vom 20. Juni beschäftigte sich die Sektion Karlsruhe des Verbandes der deutschen Versicherungsbeamten mit der Reichsversicherungsordnung, deren Entwurf zurzeit dem Reichstage vorliegt und sahnte nach Besprechung der Angelegenheit folgende Resolution, mit deren Abänderung an den Reichstag der Vorstand beauftragt wurde: „Der Verband der deutschen Versicherungsbeamten, sich München, hält es für bringen erforderlich, daß die freien Hilfskassen erhalten bleiben und daß die Errichtung neuer freier Hilfskassen im Interesse der Prinatangehörigen gestattet wird. Ganz besonders wendet er sich gegen die Bestimmungen der Paragraphen 528, 530 und 541 des Entwurfes, durch welche die freien Hilfskassen erheblich ungünstiger behandelt werden, als die Betriebs-, Jnnungs- und Ortskrankenkassen.“

B. Freiburg, 20. Juli. Wie schon mitgeteilt, hielt dieser Tage die Zentral-Krankten- und Begräbnisliste für Frauen und Mädchen Deutschlands unter dem Vorsitz von Frau Luß (Berlin) ihre Haupt-

mußte die Fahrt endgültig abgesetzt werden. Es bleibt nunmehr der Sportkommission des deutschen Luftschifferverbandes überlassen, die für Afrika sich eignenden Herren nach ihren bisherigen Leistungen zu bestimmen.

Paris, 20. Juli. (Tel.) Der Aviatiker de Baeder flog gestern abend mit seinem Zweidecker von Lille nach Douai. Trotz des ziemlich heftigen und unangünstigen Windes legte er die ca. 30 Kilometer lange Strecke in 35 Minuten zurück, wobei er sich in einer Höhe von 700—800 Metern hielt.

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 20. Juli. Die Einigungsverhandlungen im Gipsergewerbe fanden heute abend durch die Verkündigung des Schiedspruches ihren Abschluß. Die Parteien haben bis spätestens Samstag mittag 12 Uhr zu erklären, ob sie die Schiedsprüche annehmen oder ablehnen. Der Vertrag zerfällt in zwei Teile, in die sogenannten Allgemeinen und die örtlichen Bestimmungen, welche beide aber ein einheitliches Ganzes bilden. Auf die Schiedsprüche werden wir noch zurückkommen.

Wien, 20. Juli. (Tel.) Die in Zahlungsschwierigkeiten geratene Firma Goldenberger & Pollat wurde durch die Börsenkammer für insolvent erklärt. Die Höhe der Verbindlichkeiten ist noch unbestimmt.

Paris, 20. Juli. (Tel.) In der Arbeitsbörse hielten gestern abend an 2000 Unbedienstete eine Versammlung ab, in der sie beschloßen, ein Syndikat zu bilden um durch Unterstützung des Allgemeinen Arbeitsverbandes eine Besserung ihrer Lage zu erzielen.

Vermischtes.

Aachen, 20. Juli. (Tel.) In Heerlen wurden zwei Wirt wegen Verdachts der Falschmünzerei verhaftet und eine Frau wegen Verbreitung falscher C. festgenommen. Bei der Unter-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 19. Juli. Der stud. rer. nat. Rob. Oeder wurde dieser Tage beim Arbeiten im Laboratorium durch ultraviolette Kathodenstrahlen infiziert. Es trat eine Entzündung der Gaumennege ein, an deren Folgen Oeder in wenigen Tagen durch den Tod dahingerafft wurde. Die Fakultät beabsichtigt dem im Dokortegamen gestandenen jungen Gelehrten, der auf so tragische Weise der Wissenschaft zum Opfer fiel, am Grabe zum Doktor zu promovieren.

Heidelberg, 20. Juli. An dem geistigen Autorenabend der literarischen Abteilung der Heidelberger Freien Studentenschaft las Otto Burchard eines seiner unter dem Titel „Zibet und Umbra“ jüngst veröffentlichten Märchen unter reichem Beifall vor. Die orientalischen Märchenphantasien des jüngsten Heidelberger Poeten wurden in der „Badischen Presse“ schon ausführlich besprochen. In der „Heidelb. Z.“ heißt es in dem Bericht über die Vorlesung u. a.: Die Phantasien aus dem alten Orient zeigen nichts von fränker Sentimentalität, Schwulst, Geschwulst, Banalität, wie sie sonst Erstzeugnissen so jugendlicher Verfassner, wie Otto Burchard einer ist, oft anhaften; im Gegenteil: eine kräftige und klare Art, auf das Ziel seiner Erzählung loszugehen, gewinnt sofort die Sympathien für den jungen Dichter. Das Treiben in seinen Märchen ist die Sehnsucht. Der Prinz sucht die Prinzessin und er schwebt auf den Flügeln des Wundervogels über die Erde und ihre großen Herrlichkeiten, bis er, nachdem er zahlreiche Abenteuer bestanden, die Wohlgeheute und Erlesene gefunden hat unter Führung und unter dem Besitze des großen Gottes Maharnas. Otto Burchard hat, um seinen Stil zu finden und auszuprägen, die sorgfältigsten Studien angestellt. Die Namen seltener Pflanzen, seltener Steine, exotischer Vögel stieren seine Sätze und sind gewissermaßen ein Teil des Materials, mit dem er seine Impressionen für die Realität, die Gestaltung rettet. Darin beweist sich eine große Reife. Man hat Manche; aber diese geschmackvolle, sichere Führung der Fabel, diese liebevolle Entfaltung und Entwicklung eines Vorgangs; da regt sich etwas sehr Verheißungsvolles!

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 20. Juli. In der Strafkammerung vom 18. Juli war nicht Landgerichtsrat Guttenberg, Vorsitzender, sondern Herr Landgerichtsdirektor Dr. Mühlberg.

Aalen, 20. Juli. (Tel.) Das Oberlandesgericht hat die Revision der Bonner Vorurteil v. Quistorf und v. Finkenstein, die im Falle Feich von der Bonner Strafkammer zu je acht Tagen Gefängnis verurteilt worden waren, verworfen.

Von der Luftschiffahrt.

M. Aalen, 20. Juli. (Privattele.) Die deutschen Ausschickungsreisen für die diesjährige Gordon-Bennet-Wettbewerb der Luft sind nun endgültig abgesetzt, nachdem am 17. Juli wegen der Leichter Ballontastrophe die Namen nicht stattfinden konnten. Da die Verunglückten sehr verdiente Ballonführer des Niederrheinischen Vereines für Luftschiffahrt sind und auch die übrigen Herren in Beziehungen zu dem Verein stehen. So blieb nur noch der 24. Juli als Termin für die Ausschickungsreise übrig, da anfangs August die endgültige Rennung bei dem amerikanischen Verortungserfolg muß. Für den 24. Juli hatten sich aber sehr wenige der Beteiligten bereit erklärt und so

Verammlung ab, wozu die Delegierten der einzelnen Verwaltungsstellen zahlreich erschienen waren. Wie dem Geschäfts- und Rechnungsbericht zu entnehmen ist, zählt die Kasse am Schlusse des Jahres 1907: 11 101, 1908: 10 880 und 1909: 10 682 Mitglieder. Verwaltungsstellen waren es am Schlusse des Jahres 1909: 80. Verpflegt wurden 1907: a) im Hause: 4429 Mitglieder mit 93 858 Tagen, b) in Heilanstalten: 290 mit 7693 Tagen; 1908: a) im Hause: 4732 mit 101 858 Tagen, b) im Krankenhaus: 405 mit 7990 Tagen; 1909: a) im Hause: 4636 mit 99 765 Tagen, b) im Krankenhaus: 272 mit 8218 Tagen. Die Kasse schließt ab in Einnahmen und Ausgaben im Jahre 1907 mit 249 980.23 Mark, 1908: 264 996.26 Mark, 1909: 265 860.08 Mark. Im Jahre 1907 war ein Defizit von 11 386.21 Mark vorhanden, dagegen ergab sich in den beiden folgenden Jahren ein Ueberschuß von 10 073.34 bzw. 5 285.88 Mark. Der Reservefonds betrug am Schlusse des Jahres 1907: 181 644.20 Mark, 1908: 190 603.55 Mark, 1909: 196 412.51 Mark.

Wengenbach, 20. Juli. Am 24. Juli findet hier der 9. Verbandstag der Buchbindermeister Badens statt.
 st. Vom Bodensee, 20. Juli. Der Verein für die Geschichte des Bodensees hält seine diesjährige Generalversammlung am 18. und 19. September in Ravensburg ab. Es sind hierzu verschiedene interessante Vorträge angefragt.

Unwetter und Hochwasser.

Rotenberg (N. Wiesloch), 19. Juli. Das Unwetter am Sonntagabend richtete auch auf unserer Gemarkung großen Schaden an. Die Ernte ist zur Hälfte, das Rebertragnis teilweise in noch stärkerem Maße vernichtet; auch für nächstes Jahr ist der Schaden in den Weinbergen nicht unbedeutend, da das Holz sehr stark gelitten hat. Durch den Sturm wurden auch einige Obstbäume entwurzelt, welche die Straße nach Rauenberg unpassierbar machten, so daß noch in späterer Nacht vom Bürgermeisteramt Leute mit der Aufräumungsarbeit beschäftigt werden mußten. Der Schaden wird auf 39 800 Mark geschätzt.

Aus der Pfalz, 19. Juli. Wie über Baden, so sind am Sonntag auch über die Pfalz heftige Gewitter hingezogen, die schweren Regen und Hagelschlag im Gefolge hatten. Auch schlug der Blitz an verschiedenen Stellen ein. Leider ist dabei auch der Verlust eines Menschenlebens zu beklagen. Aus Kufel wird berichtet, daß der Blitz in das Haus des Alerers Peter Niebergall in Födelberg am Fogberg einschlug, den 24-jährigen Sohn tötete und das Anwesen vollständig einäscherte. Ein über die Gemarkung Freinsheim — bekanntlich eine hervorragende Obstlage der Pfalz — niedergegangenes Gewitter brachte einen schweren Regen mit Hagel vermisch, und heftige elektrische Entladungen. Der Hagel bewog die Schlossen richteten in einzelnen Gewannen an den Obstbäumen und in den Weinbergen erheblichen Schaden an. Auch in den Fruchtädem ist das Unwetter nicht spurlos vorübergegangen. Das Niedergehen der Schlossen war von einem stärkeren Sturm begleitet, so daß sie erst indirekt niederfielen. Auch über die Gemarkung Angstein zog ein Gewittersturm hin. Während des Gewitters hatte die Ehefrau des Wingers Karl Wolf 3 mit ihrer Tochter nebst einer Anzahl anderer Personen in dem Hausgange des Bahnwärterhäuses zwischen den Stationen Erpolzheim und Bad Dürkheim Schutz vor dem Unwetter gesucht. Der Blitz schlug ohne zu zünden in das Haus ein und streifte die Ehefrau Wolf den Rücken entlang. Diese brach bewußtlos zusammen und mußte nach Hause gefahren werden. Erst nach einer geräumten Weile erlangte sie dabei das Bewußtsein wieder, muß aber an den Folgen zu Bett liegen. Die Spuren des Blitzes sind noch am Körper in geröteten Streifen und Flecken sichtbar. Die Tochter verspürte die Wirkung des Schlags ohne nachteilige Folgen an dem einen Fuße. Die übrigen Personen kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

Abiturienten-Prüfungen.

Baden-Baden, 19. Juli. An der hiesigen Oberrealschule mit Realgymnasium fand gestern die Reifeprüfung statt. Von den 11 Abiturienten wurden 9 für bestanden erklärt.
 Billingen, 19. Juli. Gestern fand unter dem Vorsitz des Geh. Rats Dr. Oster an dem hiesigen Realgymnasium mit Oberrealschule die erste Abiturientenprüfung statt. Sämtliche Oberprimaner (19) haben die Prüfung bestanden.
 Wehra, 19. Juli. Bei den gestern unter dem Vorsitz von Professor Dr. Boll aus Heidelberg abgehaltenen Schlußprüfung am hiesigen Gymnasium haben alle 20 Prüflinge bestanden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Juli.
 Eisenbahntarifliches. Mit Wirkung vom 10. Juli d. J. ist zu der diesjährigen Neuausgabe des deutschen Eisenbahngütertariffes Teil I B ein Nachtrag erschienen, der u. a. nachstehende Neuerungen von allgemeinerem Interesse enthält. Zur Hebung von Zweifeln über das bei Aufgabe von beschleunigtem Eilgut (früher Schnellzuggut benannt) zu berechnende Mindestgewicht, insbesondere für die im Abschnitt C behandelten Güter (Fahrzeuge, leichtbrechliche Gegenstände usw.) enthält Paragraph 4 (1) der Allgemeinen Tarifvorschriften folgende Fassung: (1) Beschleunigtes Eilgut wird verzugsweise vor anderem Eilgut mit den günstigsten von der Eisenbahn dafür freigegebenen Zügen befördert. Es werden alsdann ohne Unterschied der Artikel und zwar auch bei den im Spezialtarif für bestimmte Eilgüter aufgeführten Artikeln erhoben: a. für Stückgut die Eilstückgutsätze für das doppelte wirtliche Gewicht, mindestens für 40 Kilogramm; ist jedoch nach Abschnitt C die Eilstückgutfracht für ein höheres Mindestgewicht zu berechnen, so wird die Fracht für mindestens das Doppelte dieses

Mindestgewichts erhoben; b. für Wagenladungen die Sätze der allgemeinen Wagenladungsklasse (B bzw. A I) für das Vierfache des der Frachtberechnung nach den Vorschriften für die Klasse zugehörige zu legenden Gewichtes (vergl. § 9); über die Frachtberechnung für Wagen mit Panoramen usw. bei Aufgabe als beschleunigtes Eilgut ist zu vergleichen Paragraph 30. Die Allgemeinen Tarifvorschriften sind ferner durch hinter Paragraph 31 einzufügende Bestimmungen, welche die Zulassung von Begleitern bei Flugapparaten, Flugmaschinen und Luftschiffen regeln, ergänzt werden. Hiernach wird zu jeder Sendung ein Begleiter zugelassen, der im Packwagen Platz nehmen muß und an Fahrgehd 2 Pfennig pro Kilometer zu entrichten hat. Durch die Neuausgabe des deutschen Eisenbahngütertariffes Teil I Abteilung B am 1. April ds. Jrs. sind auch eine Reihe, zum Teil erhebliche Erhöhungen im Nebengebührentarif in Kraft getreten, im Vergleich mit den außerdeutschen Eisenbahnen haben jetzt die deutschen Bahnen die höchsten Sätze im Nebengebührentarif.

Der Neubau für eine zweite höhere Mädchenschule in der Sophienstraße, nächst der St. Bonifaciuskirche, dürfte auf September 1911 beziehbar und diese als Vorklasse mit etwa 15 Klassen (von X bis I) eröffnet werden.

Landesfeuerwehr-Unterstützungskasse. Nach Bervollständigung der seitens des Badischen Landesfeuerwehrvereins in den Verwaltungsrat der Landesfeuerwehr-Unterstützungskasse zu delegierenden Mitglieder, gehören demselben an: H. Angebrant-Meckisch, als Stellvertreter des hiesigen Vizepräsidenten A. Müller-Begler-Sieding, Stellvertreter C. Kogwoog-Herbolzheim; E. Schnerböck, Stellvertreter Ad. Kramer-Lahr; F. Pfeiffer-Karlsruhe-Mühlburg, Stellvertreter G. Müller-Baden; Vizepräsident Ph. Kinszel-Weinheim, Stellvertreter E. Edel-Heldelberg.

Durch Funken der Lokomotive eines Marzuzuges geriet Sonntag nachmittags 1/3 Uhr die lebende Heide längs der Gleise zwischen Blücher- und Handelsstraße in Brand. Der Bahnwart löschte das Feuer.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Berlin, 20. Juli. Die afrikanische Kompagnie in Berlin hat gestern Abend aus Plantation in Südamerica ein dort am Mittag ausgegebenes Telegramm ihres Direktors erhalten, in dem folgendes mitgeteilt wird: Der Aufstand in Südamerica ist bereits erfolgt. Faktoreien sind nicht ausgeraubt worden. Die Handelsgeschäfte werden wieder aufgenommen. Major Dominik hat den Aufstand niedergeworfen. Die Schwarzen haben nach dem Erscheinen des Majors und seiner Truppen um Frieden gebeten.

Berlin, 20. Juli. Nach Mitteilungen aus der syrischen Hafenstadt Haifa soll gestern ein Deutscher aus der dortigen Kolonie in dem Zellaubendorf Hreh durch Eingeborene erschossen worden sein. An die kaiserliche Botschaft in Konstantinopel sind sofort die entsprechenden Befehle ergangen.

hd Thorn, 20. Juli. Unter dem Verdacht der Spionage ist gestern auf Veranlassung eines hiesigen Hauptmannes ein Herr verhaftet worden, der in der Nähe des Bromberger Tores photographische Aufnahmen von den Festungsanlagen machte. Er wurde abgeführt und gab bei seiner Vernehmung vor dem Staatsanwalt an, daß er Alois Ferrier heiße, aus der französischen Schweiz komme und nach Petersburg wolle. Ob es sich wirklich um einen Spion oder nur um einen harmlosen Vergnügungsreisenden handelt, ist noch nicht aufgeklärt. Einige von dem Staatsanwalt vernommene Damen behaupten, daß es sich um einen Vergnügungsreisenden handle und zwar um den Gatten einer Großfürstin.

Kiel, 20. Juli. Der langjährige, auch als Politiker hervorgetretene Chefredakteur der „Kielener Zeitung“, Alexander Niepa, ist gestorben.

hd Wien, 20. Juli. Infolge der letzten Demonstrationen an der hiesigen Universität wurde den Studenten die Auffahrt mit Schlägern zum Rektor fortan verboten.

hd Budapest, 20. Juli. Der frühere Minister Franz Kossuth begibt sich heute zu dreiwöchentlichem Kurgebrauch nach Wiesbaden.

hd Paris, 20. Juli. Die spanische Regierung hat den in Südfrankreich lebenden politischen Flüchtlingen die Rückkehr nach Spanien gestattet. Die spanischen Flüchtlinge werden durch den Abgeordneten Lerroux im Einverständnis mit dem spanischen Ministerpräsidenten verständigt, daß sie freie Heimkehr nach Spanien hätten. Die Flüchtlinge, Revolutionäre und beim Beginn des Marocko-Feldzuges desertierte Reservisten haben gestern gruppenweise die Rückreise angetreten.

Teheran, 20. Juli. Nationalistische Blätter verbreiteten das Gerücht, die Ermordung Said Abdullas sei von den Russen angezettelt worden, um Unruhen hervorzurufen und so die Anwesenheit russischer Truppen zu rechtfertigen. Die russische Gesandtschaft hat eine amtliche Dementierung des in alle nationalisticen Zeitungen übergegangenen Gerüchtes verlangt und

die Regierung darauf aufmerksam gemacht, wie notwendig es sei, die Mörder Said Abdullas zu ermitteln.

Zur Affäre Roquette.

Paris, 20. Juli. Die telegraphische Erklärung des früheren Ministerpräsidenten Clemenceau über den Roquette-Handel wird von mehreren Blättern sehr scharf kritisiert. Der sozialistische Deputierte Sembat sagt in der „Humanité“: Aus der Depesche Clemenceaus geht hervor, daß dieser lediglich auf die in den Wandelbüchern der Kammer und der Presse verbreiteten Gerüchte hin den Auftrag gegeben habe, Roquette zu verhaften. In dieser „brutalen und unbesonnenen Weise“ habe Clemenceau während der ganzen Zeit seiner Ministerpräsidentenschaft regiert.

Die „Action“ fragt, warum Clemenceau, der weder Justiz- noch Finanzminister war, sich im Jahre 1908 mit Roquette beschäftigt habe. Weber Caillaux noch Briand, die damals an der Spitze dieser beiden Ministerien standen, scheinen ihn dazu gedrängt zu haben. Caillaux wurde überhaupt nicht um seine Meinung gefragt.

Der in der Affäre Roquette so oft genannte Bisher, der auf Veranlassung der Polizei als Privatkläger gegen Roquette auftrat, richtete an den Untersuchungsausschuß ein Schreiben, in dem er verlangt, unverzüglich vernommen zu werden, da er sich gegen die Beschuldigungen des Polizeidetektivs Durand verteidigen wolle, daß er diesen schmähtlich getäuscht habe. Durand habe sehr gut gewußt, daß er gewisse Aktien, die zur Begründung der Strafanzeige notwendig erschienen, gar nicht besaßen, sondern erst auf den Wunsch der Polizei erhalten habe. Einem Berichterstatter gegenüber erklärte Durand wiederum, daß die Behauptung Bisher aus Erfindung beruhe.

Die Vorgänge in Rußland.

hd Petersburg, 20. Juli. Senator Dubjulin, Intendantur-Chef des Dnepr-Kreises, hat den General Jurow dem Militär-Gericht übergeben, da Jurow Unterschlagungen, Fälschungen von Dienstpapieren und Betrügereien begangen haben soll. In Dünaburg wurde der Ingenieur-Oberst Jurowski auf dem Bahnhof verhaftet, der sich als Mitglied der Empfangs-Kommission ein Vermögen von einer Million gemacht hat.

Vom Balkan.

hd Rom, 20. Juli. Die „Tribuna“ veröffentlicht das Gerücht vom bevorstehenden Beitritt der Türkei zum Dreibunde. Das Blatt hält es nicht für unmöglich, daß in der Zusammenkunft Haki Pashas mit dem österreichischen Minister Grafen Wehrenthal erstlich davon die Rede sein könnte.

hd Sofia, 20. Juli. In der bulgarischen Kreis-Hauptstadt Rüstendiel verjuchten einige junge Leute, durch Dynamit einen staatlichen Neubau in die Luft zu sprengen, von dem sie annehmen, daß er als Wohnung für den König bestimmt sei. Das Gebäude erlitt nur unbedeutende Beschädigungen, die Täter wurden verhaftet.

Konstantinopel, 20. Juli. Die Blätter veröffentlichen zahlreiche Einzelheiten über das Geheimkomitee, aus denen hervorzuhelien ist, daß das Komitee in 2 Hauptsektionen eingeteilt war, welche Dr. Riza und der frühere Brigadegeneral Rafik leiteten. Die Oberleitung übte eine höhere Persönlichkeit aus. Die Polizei, die gestern weitere Verhaftungen vornahm, kennt bereits alle Mitglieder des Komitees. Ali Kemal, ein früherer Spion des Ergulians, ist nicht verhaftet, sondern nach Alexandrien entflohen.

hd Konstantinopel, 20. Juli. Mehrere Arsenalsbeamte und Marineoffiziere, welche aus dem Arsenal Uniformen und Waffen zu schmuggeln suchten, wurden rechtzeitig erwischt.

Der deutsch-chinesische Postpalet-Vertrag.

Berlin, 21. Juli. Der neue Postpaletvertrag zwischen Deutschland und China, der den Austausch von Paleten auf der Basis des Weltpostvereins regelt, sieht vor, daß ein Postpaletaustausch in beiden Richtungen mit allen Orten mit Postanstalten in China und zwar bis zum Gewicht von 10 Kilo erfolgen kann mit der Einschränkung, daß das Gewicht von Paleten nach Orten mit chinesischen Postanstalten, die nicht an einer Eisenbahn oder Dampferanlegestelle liegen, auf drei Kilo beschränkt werden kann, wenn die chinesische Behörde dies wünscht.

Die Vorausbezahlung kann künftig auch nach Orten mit chinesischen Postanstalten stattfinden, sofern sie an einer Eisenbahn oder Dampferanlegestelle liegen. Dagegen würden die Weiterbeförderungsstellen nach wie vor vom Empfänger eingezogen. Ferner ist künftig nach Orten mit chinesischen Postanstalten eine Veriangabe gestattet, deren Höchstgrenze voraussichtlich auf 1000 Franken festgelegt werden wird. Schließlich ist für Verlust oder Beschädigung von Paleten für die ganze Beförderungsstrecke nach den allgemeinen Grundregeln, die im Weltpostverein niedergelegt sind, Gewähr geleistet.

Weiteren Text siehe Seite 4 und 6.

Erledigte Stellen für Militärantwörter.

Polizeidiener auf 1. Oktober 1916 nach Ettlingen, Stadtgemeinde-Probezeit 3 Monate. Untstellung auf Kündigung. 900 Mark Gehalt, 200 Mark Nachdienstvergütung und 80 Mark Monturzulagen.

Kleine Zeitung.

„Adieu charmant pays de France.“ Man schreibt der „Lgl. Rundsch.“: Als kürzlich die bebauerliche Laitsche festgelegt wurde, daß die schöne Rose „La France“ vom Marke fast ganz verschwunden ist, wurde auch die Frage aufgeworfen, was wohl als Grund hierfür anzusehen sei. Es dürfte daher wohl von Interesse sein, zu hören, daß bereits vor vier Jahren Wilhelm Flicke in seinem hinterlassenen Buche „Der Ablauf des Lebens“ diese Laitsche als einen Beweis für seine seiner neuen Theorien angeführt hat. Nach Flicke stirbt die vielbegehrte „La France“ massenhaft ab, und überall gehen die Erde ein. Auch die sorgfältigste Pflege vermag sie nicht zu retten. Ihre Stunde ist gekommen, und sie wird ausgegraben aus der Liste der Lebendigen. Und warum? Weil sie nur einmal aus Samen gezogen wurde und seitdem nur durch Proporzweigen aus Wildlingen vererbt wird, weil nämlich, wie Flicke erklärt, aus dem Samen der „La France“, wie aus dem aller übrigen Varietäten, nur wieder ein Wildling hervorgeht. Alle La France-Rosen in der ganzen Welt bilden einen einzigen großen Kolonbusch. Und dieser ist in dem einen Samenling geboren worden, aus dessen Zweiglein alle übrigen erwachsen sind. Greift der Sämling, so greifen auch seine Zweige, und stirbt er, so sterben sie mit ihm.

Lg. Londons Wasserversorgung. Im Gebiete der Londoner Wasserwerke werden, wie in einem englischen Blatte zu lesen ist, gegenwärtig etwa 7 Millionen Einwohner versorgt, von denen rund 4,5 Millionen aus der Themse, 2 Millionen aus dem Reafjuß und 0,5 Millionen aus dem Tiesbrunnen des Kalksteingebietes Kent ihr Wasser erhalten. Der mittlere Tagesverbrauch betrug etwa 156 Liter auf den Kopf der Bevölkerung oder insgesamt rund 1,08 Mill. Kubm. täglich, wovon fast als die Hälfte aus dem Themsegebiet gedeckt werden muß. Man hat übrigens berechnet, daß die in der Nähe von London verfügbaren Trinkwassermengen noch auf lange Zeit hinaus ausreichend sein werden, so daß man der Notwendigkeit überhoben ist, Wasser aus dem Gebiet von Wales zu beziehen. Selbst wenn — etwa um das Jahr 1950 — die Bevölkerungsziffer auf 13 Millionen steigen wird, könnte man durch geeignete Anlage von Talsperren aus der Themse weitere 332 000 Kubimeter täglich und den Rest des Mehrbedarfs aus weiteren Talsperren in Kent entnehmen.

Suchung fand die Polizei falsche Taler und 5 M-Stücke, sowie eine Menge Material.

Nachen, 20. Juli. (Tel.) Der Buchhalter einer hiesigen Kartonnagefabrik, der seit 3 Jahren Unterschlagungen verübte, die sich auf 30 000 M belaufen, hat sich heute der Staatsanwaltschaft gestellt.

hd Posen, 20. Juli. (Tel.) Im Dorfe Szarzen hat der Besitzer Weyer im Streit seine Frau mit einem Schuß so lange geschlagen, bis sie tot war.

hd Gstaal, 20. Juli. (Tel.) Im israelitischen Bethause hier selbst erschoss der 36-jähr. Zugführer Gellimeh den Tempeldiener und feuerte dann auf die Tochter des Ermordeten mehrere Schüsse ab, die sehr gingen. Dann tötete sich Gellimeh durch einen Schuß in den Kopf. Die Ursache zu der Bluttat ist die Abweisung der Bewerbungen des Zugführers um die Hand des jungen Mädchens.

Rom, 20. Juli. In Neapel hatte anlässlich des Festtages der Madonna del Carmine das niedere Volk drei auf die Madonna bezügliche Lottotrommeln gespielt. Die Nummern kamen wirklich heraus und die Lottoverwaltung hat infolgedessen annähernd sechs Millionen Lire auszubahlen. Der Jubel unter der Bevölkerung war so groß, daß die Volksquartiere illuminiert wurden und Professions-juchender Weiber durch die Gassen zogen. Die Osterien waren die ganze Nacht geöffnet und der Sturm auf die Lottobänke war so heftig, daß die Gewinne bisher nur zu einem kleinen Teile ausgezahlt werden konnten. Die Genzarmerie mußte den Andrang der Volksmenge regulieren. B. Tbl.

Unglücksfälle.

Friedrichshafen, 20. Juli. Die Kommission zur Untersuchung der Ursache der Explosion in dem hiesigen Carboniumwert, die heute abend ihre Tätigkeit begann, urteilt dahin: Infolge des forcierten Betriebes wurde frisches Gas in die Spaltzylinder eingelassen, bevor diese genügend abgekühlt waren. Dieses Gas hat sich entzündet, und da aller Wahrscheinlichkeit nach das Rückschlagventil durch Einlagerung von Ruß oder Carbidkalk nicht mehr dicht geschlossen hat, hat sich die Explosion in die Manesmannröhren fortgepflanzt. Diese haben nicht mehr standgehalten und sind explodiert. Daraus geht hervor, daß die

Explosion nicht in den Spaltzylindern, sondern in den Akkumulatoren erfolgt ist.

M. Schlebusch, 20. Juli. (Privat.) Die Darstellung der letzten Karbonidkatastrophe seitens der Fabrikleitung hat heftige Proteste hervorgerufen, die darüber herangezogen, daß derartige Mitteilungen geeignet seien, bei den Behörden eine Täuschung hervorzurufen. Es sei festgestellt, daß in der Fabrik durch den Blitzschlag die Umhüllung des Alkoholfasses in Brand geriet. Wäre nicht sofortige Hilfe zur Stelle gewesen, so würden die Einwohner der umliegenden Ortschaften erneut in großer Gefahr geschwebt haben. Es soll nunmehr über den Betrieb der Fabrik und ihre Gefahr für die umliegenden Orte eine Interpellation im Parlament erfolgen.

M. Köln, 20. Juli. (Privat.) Heute vormittag ereignete sich in Wallheim bei Nachen ein Eisenbahnunglück. Dort fuhr ein Güterzug einem gerade fälligen Personenzug in die Flanke. Der vorletzte Personenwagen wurde stark beschädigt, der dritte letzte und letzte Wagen aus dem Gleise geworfen. Der Personenzug war mit Soldaten besetzt, welche vom Truppenübungsplatz Eisenborn zurückkehrten. Nur dem Umfande, daß sich der Personenzug noch in mäßiger Fahrt befand, ist es zuzuschreiben, daß bei dem Zusammenstoß keine besonders schwere Verletzungen vorliefen. Außer einigen geringfügigen Verwundungen kamen die Insassen der letzten Wagen mit dem Schrecken davon.

hd London, 20. Juli. (Tel.) Zu dem Eisenbahn-unglück in der Nähe der Station Roscera in Irland wird noch gemeldet: Der auf der Station Roscera ins Rollen gekommene Zug war mit katholischen Pilgern dicht besetzt. Infolge eines Defektes an der Lokomotive war es dem Maschinisten nicht möglich, den Zug auf dem abschüssigen Gleise zum Stehen zu bringen. Infolgedessen geriet der Personenzug in immer schnellere Bewegung und stieß mit furchtbarer Gewalt auf den vor ihm herfahrenden Vorzug. Die letzten Wagen des Vorzuges wurden vollständig zertrümmert. Ein Wagen des Pilgerzuges sprang aus dem Gleise und rollte den Bahndamm hinab. Einige Personen wurden verletzt, darunter 6 schwer.

Räumungs-Verkauf.

Beachten Sie meine Schaufenster.

10523

Donnerstag, Freitag, Samstag

auf weiße

Wasch-Blusen 33 1/3 % Rabatt.

Handarbeiten für die Reise 15 % Rabatt.

P. Burchard

Zur Hopfenblüte.

Mittwoch den 20. Juli cr.

Große humorist. Konzert-Soiree

der auf der Durchreise befindlichen Varietés-Kassen-Ensembles
4 Damen **„Tip-Top“** 3 Herren
Brillantes, hier noch nie gesehenes Familienprogramm!
Anfang abends 8 Uhr. Eintritt frei.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein: **Ummenhofer, Restaur.**

Ferien-Sonderfahrten!

Dauer jeder Reise: Eine Woche.

Abreisen: Sonntag d. 31. Juli u. 7. August

Schweiz: Tour A. Ab Basel, Luzern, Vierwaldstätter-See, Gothardbahn, Göschenen, Reufläke, Teufelsbrücke, Umerloch, Andermatt, Farkupaf, Rhonegletscher, Grimselpass, Handeckfall, Guttannen, Aareschlucht, Meiringen, Reichenbachfälle, Rosenlauri, Scheidegg, Grindelwald, Wengen, Lauterbrunnen, Interlaken, Spiez, Thunersee, Bern, Basel. **Mk. 100.**

Oberitalien. Seen: Tour B. Ab Basel—Andermatt (wie vorstehend) dann Locarno, Lago Maggiore, Stresa, Pallanza, Isola Madre, Isola Bella, Luino, Luganerse, Lugano, Menaggio, Bellagio, Cadenabbia, Comersee, Como, Brunate, Mailand, Chiasso, Basel. **Mk. 150.**

Heimreise einzeln und beliebig innerhalb 45 Tagen. Bewährte Führung. Kleine Teilnehmerzahl. Preise der Reisen verstehen sich einschließlich Eisenbahn- und Dampferfahrt, voller vorzügl. Verpflegung, Hotels etc. Prospekte gratis. 6416a.8.6

Internationales Reisebureau Straßburg i. Elz.
Hohenlohestr. 8. — Telephon 805.

Auf, an die See!

Eine Woche in Nordsee u. Helgoland.
Abreisen am 24. u. 31. Juli 1910.

Von Frankfurt a. M. über Hannover-Bremen nach Nordsee-Helgoland. Rückreise innerhalb 60 Tagen über Hamburg u. Frankfurt a. M.

Erstklassige Ausföhrung.

Preis der Reise: inkl. Bahn- u. Dampferfahrt von Frankfurt bis **Mk. 150.** — fahrt, voller, vorzüglich. Verpflegung, Hotels usw.

Prospekte durch: 6778a.3.2

Internationales Reisebureau, Straßburg i. Elz.
Hohenlohestr. 8. Telephon 805.

Magnetische Heilpraxis.

Frau Vera Nilius, geprüftes Mitglied der Vereinigung Deutscher Magnetopathen (G. e. V.) Karlsruhe, Amalienstr. 27, 2. Stod.

Nachweisliche, vorzügl. Heilerfolge bei Krankheiten aller Art. Sprechstunden: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 9—1 Uhr.

Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

Grosse Baden-Badener Schau- und Preisflüge

auf dem städtischen Flugfelde, unmittelbar beim Bahnhof Baden-Oos
am **22., 23. und 24. Juli 1910,**
jeweils von nachmittags 4 Uhr ab.

Ehrenpreise.

Flieger:

Jeannin (Aviatik-Zweidecker)
Amerigo (Farman-Apparat)
Behrend (Behrend-Eindecker).

An den Abenden vorgenannter Tage finden im Kurgarten außerordentliche Veranstaltungen statt.

Preise der Plätze zu den Schau- und Preisflügen auf dem städtischen Flugfelde:

1. Platz Mark 5.—, Gedeckte Tribüne: Zuschlag zum 1. Platz Nummerierter Sitzplatz 2.—, 2. Platz Mark 2.50, 3. Platz Mark 1.—, 4. Platz 50 Pfennig. Militär vom Feldwebel abwärts und Kinder unter 10 Jahren zahlen auf allen Plätzen den halben Preis.

Vorverkauf der Karten vom Montag den 18. Juli ab in Karlsruhe im Auskunftsbüro des Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs, Marktplatz. Der Vorverkauf für die betreffenden Flugtage wird jeweils um 12 Uhr vormittags geschlossen.

Städt. Kurkomitee.

6858a.2.2

Waldhaus Rote Lache

700 m ü. d. M. — Hübsches Blockhaus, den Touristen und Vereinen bestens empfohlen, schöne Waldtour ab Forbach, der Endstation der neubauten Kurgalbahn nach Baden-Baden, der Göchtipunkt, herrliche Aussicht, gute Küche. — Telephon: Forbach 22. 6288a.26.5
E. Gartner, langjähriger Küchenchef.

Kirschbaumwäsen, Gasthof u. Pension z. Waldeck.

Post und Telephon im Hause. Mittagstisch von Mk. 1.20 bis 2.50. Forellen zu jeder Tageszeit. Neu erbaut, mit schönen Fremdenzimmern, u. gut. Betten. Vorzügl. Pension zu maß. Preis. Touristen best. empf. Eig. Forellenscherei. 6763a*
Eigent. **Wilh. Bäuerle.**

Ferienaufenthalt

bei Krastfamilie in Schwarzwald-Forst mit Familienanschluss finden 1—2 jüngere Herren oder Damen. Offerten unter Nr. 6927a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Junge Frau

nimmt zum Wohnen an für zu Hause. Zu erfragen 829879 Marienstr. 15, Hinterh., 3. St. Zum Wohnen u. Bügeln wird angenommen **Dumboldstr. 14.** 1. Stod, rechts. Auf Wunsch abholt u. ausrückend. 829303.2.2

F. Bausback
Weingrosshandlung **Karlsruhe** Amalienstr. 53
Postcheckkonto Nr. 2833, Karlsruhe (Baden) Telefon 1463

FEINSTES SPEZIAL-GESCHÄFT
für WEINE im FASS u. in FLASCHEN vom leichteren LANDWEIN bis zu den feinsten EDELGEWÄCHSEN, SCHAUMWEINE, MEDICINAL- u. DESSERTWEINE, u. SPIRITUOSEN. Preislisten zu Diensten.

Wer lernt
Fräulein in kurzer Zeit feinschreiben (System Stolze-Schreib) Off. mit Preis u. 829414 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Neue prima Holländer **Bollheringe**
das Stück **6** Pfg.

Neue **Bismarck-Heringe**
aus nur frischen Fischen
Stück **10** Pfg.
die 4 Liter-Dose **Mk. 2.60**

Neues **Sauerkraut**
Pfund **12** Pfg.

Neue **Reapler Kartoffeln**
prachtvolle gelbe Ware
3 Pfd. **22** Pfg.

Sentner **6.75**

Neue **Malta-Zwiebeln**
3 Pfd. **20** Pfg.

Sentner **6.00**

Frische Holländer **Burken**
Stück **20 u. 22** Pfg.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen. 10541

Damen finden freundl. Aufnahme bei ein. Seebad. Frau Swart, Ceintuurbaan 121 Amsterdam. 6466a

Pflege für einen jährigen Jungen, am liebsten auf dem Lande, sofort gesucht. Offerten unt. Nr. 10476 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Alfr. Gerbert

Tapezier u. Dekorateur, langjähriger Werkmeister der Möbelfabrik N. Dewerth, Wohnung: Reichenstr. 25, Werkstatt: Waldhornstr. 24, vis-à-vis der Post, hat eine eigene Werkstätte mit Holstermöbellager eröffnet u. empfiehlt sich in allen in das Fach einschlagenden Arbeiten bei guter Bedienung und billiger Berechnung. 10522.2

Damen best. Stände, f. streng diskr. liebeb. Aufnahme in isoliert. Balde geleg. Villa m. Garten b. alleinsteh. Geb. amme Vorbeck, Nudloch 5. Sölldg. 6052a

Schuh-Bruders

Reparatur-Werkstätte ist die beste und billigste, fertigt Herren-Sohlen u. Pled. f. Mk. 3.— genäht Mk. 3.20 Knaben „ „ Pled. f. „ 2.60 Damen „ „ Pled. f. „ 2.35 Kinder-Sohlen und Pled. je nach GröÙen auch sehr billig. Alle Arbeit wird mit starkem oder mittlerem Eichenlohe-Sohlenleder in sauberer Ausführung, schnellster Bedienung u. nach jedem Wunsch hergestellt bei **Ad. Bruder, Schuhmacherstr. Amalienstraße 25 a.**

Geld-Darlehen

erhalten Sie am schnellsten in jed. Höhe **Raten-Rückzahlung**, viele **Anzahlungen**, Hypotheken I., II., III. d. **F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg, Gardsstr. 4b, Borto 20 Pfd. beifügen. 829403**

Darlehen u. Hypotheken vermittelt für reell u. diskr. **August Munk, Quittenstr. 67.**

Suche 6000 Mark auf 1. Hypothek fürs Land. Offerten unter Nr. 6937a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 6052a

Wer beteiligt sich mit

1500—2000 Mk. bei guter Sache gegen 10% Gewinn u. Bürgschaftsleistung? Offerten unter Nr. 829282 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat!

Ein junger Mann sucht ein anständiges Fräulein aus später. Heirat, auch vom Lande, mit Vermögen. Suchender ist 25 Jahre alt, stammt aus guter Familie, schönes Einkommen, und hat ein Wohnhaus mit Garten. Fräulein, nicht über 25 Jahre, Off. Portz beim Postamt unt. Nr. 100 A. Romoiglich mit Bild. 6876a

Heirat.

Jung, gebild. Fräulein, Witwe, mit eigenem Gehalt, von angenehmen u. heiter. Natur, wünscht mit Herrn (am liebsten Beamten) in Briefwechsel zu treten, wovon späteren Heirat. Nur solche, welche ein glückliches Heim wünschen, wollen Offerten unter Nr. 829372 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen.

Hund,

unter zwei die Wahl, zu verkaufen. Wielandstr. 18. 829395

Besonders empfehlenswerte **Flaschenweine:**

1907 Kaiserstähler	Mk. —.90
1907 Königsmosel	Mk. —.90
1907 Markgräfler	Mk. 1.—
1904 Oppenheimer Langweg	Mk. 1.10
1907 Niersteiner Galgenberg	Mk. 1.20
1905 Ungsteiner	Mk. 1.20

Zum Versuch werden in meinem Detail-Geschäft Kaiserstr. 124a einzelne Flaschen ohne Aufschlag abgegeben.

Max Homburger,
Grossh. Hoflieferant, 10545
Weingrosshandlung,
30 Kronenstr. und Kaiserstr. 124a.
Telephon 340. — Rabattmarken.

Aus den Jahresberichten der Karlsruher Schulen.

In Karlsruhe, 20. Juli. Kurz vor Beginn der großen Ferien sind die Jahresberichte der hiesigen mittleren Lehranstalten, die Ende Juli ihr Schuljahr abschließen, erschienen. Dieselben enthalten, jeder in gleicher Weise, die Geschichte der Anstalt, das Schülerverzeichnis, den Stand des Lehrkörpers und die Ordnung für die öffentlichen Prüfungen. Wir entnehmen den Berichten folgende Einzelheiten:

Goethe-Schule.

Mit der Zahl von 402 anwesenden, in 13 Klassen verteilten Schülern hatte das vorige Schuljahr 1908/09 abgeschlossen. Beim Beginn des neuen Schuljahres wurden im ganzen 198 neue Schüler angemeldet, darunter für Sexta 139. Die Aufnahmeprüfung der Sexta bestanden 98, so daß schon so in jede der geplanten zwei Sextaklassen eine die höchstzulässige Zahl von 45 überschreitende Anzahl von Schülern hätte eingereicht werden müssen. Da aber auch in der Humboldt-Schule die für zwei Sextaklassen zulässige Höchstzahl überschritten ward, so trat die Notwendigkeit ein, zu den geplanten vier Sextaklassen beider Anstalten noch eine fünfte Sexta zu gründen. So wählten also die drei Sextaklassen mit den vom Vorjahr zurückgelassenen 6 zusammen 118 Schüler. Da von den für die übrigen Klassen angemeldeten 45 deren 41 aufgenommen werden konnten, so stellte sich bei Beginn des Schuljahres die Gesamtschülerzahl auf 504 (darunter 15 Mädchen), nachdem es im Vorjahr entsprechend 420 (darunter 16 Mädchen) gewesen waren. Die Zunahme um 84 Schüler machte außer der schon erwähnten Neubildung einer dritten Sextaklasse auch die einer zweiten Quintaklasse notwendig, so daß statt der vorjährigen 13 Klassen die Anstalt im laufenden Schuljahr deren 15 zählt.

Eine unliebsame Störung erlitt der geordnete Unterricht infolge der Erkrankung mehrerer Lehrer. Außer diesen Störungen durch Krankheit erfolgte leider im Verlaufe der zweiten Schuljahreshälfte mehrfache weitere Störung des Unterrichts durch den infolge äußerer Verhältnisse bedingten Wechsel im Lehrkörper.

Bei den in der Anstalt gefeierten Schulfesten wirkte, wie früher, so auch im verflochtenen Schuljahr ein kleines freiwilliges Schüler-Orchester mit, das Musiklehrer Steinhart mit opferwilligem Aufwand an Zeit und Mühe einstudierte und leitete. Schulgeldnachschuß erfolgte im Jahre 1909/1910 an 28 Schüler der Anstalt in Beträgen von je 20, 30, 40 oder 60 Mark (beziehungsweise in 4, 11, 7, 6 Einzelfällen) und zwar im Gesamtbetrag von 1050 Mark; hiervon kamen 240 Mark aus bereiten Stiftungsmitteln, und 810 Mark wurden aus der Stadtkasse zugesprochen.

Die letztjährige Reifeprüfung fand statt in ihrem schriftlichen Teil am 14. bis mit 18. Juni, in ihrem mündlichen Teil unter Vorsitz des Oberschulrates, Geh. Hofrates Rebmann, am 12. und 13. Juli 1909. Von den 43 Oberprimanern, die sich der Reifeprüfung unterzogen, konnte an 41 (darunter 2 Mädchen) das Zeugnis der Reife erteilt werden. Der Reifeprüfer legt sich am Schluß des Schuljahres aus 16 etatmäßigen, 10 nicht-etatmäßigen und 4 Neben- und Hilfslehrern zusammen. Dem Jahresbericht liegt eine interessante Abhandlung „Aus Badens römischer Vorzeit“ 1. Teil: „Denkmäler des römischen Heeres“, verfaßt von Professor D. Fritsch, bei.

Humboldt-Schule.

Die Schülerzahl betrug am Anfang des Schuljahres 363 und stieg bis zum 1. Juli 1910 auf 448. Das Lehrkollegium setzt sich aus 15 etatmäßigen, 20 nicht-etatmäßigen und 4 Neben- und Hilfslehrern zusammen. Die letztjährige Reifeprüfung fand statt in ihrem schriftlichen Teil vom 19. bis 23. Juni, in ihrem mündlichen Teil unter Vorsitz des Mitglieds des Großherzoglichen Oberschulrats Geheimen Hofrats Rebmann am 26. Juli. Von 21 Oberprimanern, die sich der Prüfung unterzogen, konnte das Zeugnis der Reife erteilt werden.

Realschule.

Fakultativer Unterricht wurde in diesem Schuljahr in den gleichen Fächern wie im letzten Jahre erteilt. Die Beteiligung an den wahlfreien Fächern war folgende: 1. Chemische praktische Übungen

28 Schüler; 2. Latein 11 Schüler (zuletzt 4); 3. Stenographie 85 Schüler; 4. Handfertigkeitsunterricht 68 Schüler.

Sogenannte Spielnachmittage wurden in dem zu Ende gehenden Schuljahr noch nicht abgehalten; ihre Einrichtung ist jedoch in Vorbereitung. Mehrstündige Ausflüge zur Unterstutzung des naturwissenschaftlich-geographischen Unterrichts (in die Umgebung von Karlsruhe, auch in den Stadtpark, in den Groß- Wildpark, Schloß, Turm, Turmberg, Rheiniederungen, die im März hier veranstaltete „Völkertunliche Ausstellung der Basler Mission“ usw.) wurden vielfach unternommen, im ganzen 12 mal, und zwar von den Klassen VI bis einschl. O III unter Leitung der Herren Prof. Dörr, Prof. Maier, Prof. Hummel, Lehramtspraktikant Kappler, Sohn, Leier und Bergmann. Befreiungen einzelner Schüler von einzelnen Unterrichtsfächern fanden in folgendem Umfang statt. Es waren dispensiert: 1. vom Singen 96 Schüler; 2. vom Turnen 19 (= 5,1 Proz.); 3. vom Zeichnen die am Lateinunterricht teilnehmenden Schüler der Klasse Ober II.

Die Anstalt hat den Tod eines Lehrers und zweier Schüler zu beklagen. Am 26. November 1909 starb Reallehrer Max Specht, während am 4. April 1910 der Schüler der Klasse VI b, Felix Kolb, und am 21. Mai 1910 der Schüler der Klasse U II b, Reinhard Klumpp, durch den Tod dahingerafft wurden.

Aufgrund Beschlusses der Lehrerkonferenz wurde mit Genehmigung der Oberschulbehörde für 24 Schüler die Veretzung aus dem obersten Jahresturs der Anstalt nach dem 8. Jahresturs der Oberrealschule ausgesprochen und damit das Reifezeugnis der Anstalt zuerkannt. Das Lehrpersonal bestand aus 14 etatmäßigen, 7 nicht-etatmäßigen und 4 Neben- und Hilfslehrern. Die Gesamtschülerzahl betrug 371.

Lehrer-Seminar I.

Die Übungsschule der Anstalt befaßte im Winterhalbjahr 124 Kinder, und zwar in Klasse I = 44, in Klasse II = 39 und in Klasse III = 41, die bis auf 1 verjetzt wurden; 4 Mädchen gingen in andere Schulen über. Gegen Schluß des Schuljahres erkrankten in Klasse I die Hälfte und in Klasse II ein Drittel an Masern. Der Gesundheitszustand unter den Schülern war im ersten Vierteljahr wenig befriedigend; 30 Krante waren innerhalb dreier Monate 305 Tage zur Verpflegung im Diakonissenhaus.

Die Kandidatenprüfung für 1908/09 fand am 27. Juli statt unter dem Vorsitz des Herrn Oberschulrats Dr. Armbruster; die Religionsprüfung hatte Herr Prälat Schmitthener bereits am 12. und 14. Juli abgenommen. Von 76 Schülern des Obersturies trat 1 kurz vor Schluß aus, 73 gingen in die mündliche Prüfung; 68 konnten für bestandener erklärt werden, und ihre Aufnahme unter die Volksschulandidaten erfolgte mit Erlaß Großh. Oberschulrats vom 13. August 1909 Nr. 32344; 4 Kandidaten wurden Nachprüfungen auferlegt. Zur Aspirantenprüfung am 9. und 10. September hatten sich im ganzen 114 gemeldet, für Kurs IV 94, für V 16, für VI 4. In den obersten Kurs wurden aufgenommen 3 Abiturienten 9 Klassen, Schulen, in Kurs V 12 Aspiranten, in Kurs IV 57, darunter 51 Mittelschüler, welche den Einjährigengesein besaßen; vom Seminarar Tauberdilchshofheim kamen 11 aus Kurs III Verjete.

Die Dienstprüfung wurde vom 13. bis einschließlich 18. September 1909 unter dem Vorsitz des Herrn Oberschulrats Dr. Armbruster abgehalten. Zur Prüfung für erweitere Schulen hatten sich 1 Lehrerin und 44 Lehrer gemeldet, von denen 2 juridizierten, und für einfache Schulen 18 Lehrer und 12 Lehrerinnen; zwei zur Ablegung von Nachprüfungen zugelassene Lehrer bestanden, 1 Kandidat, der aus dem Seminar mit einer Nachprüfung entlassen worden war, verlagte gänzlich. Die Prüfung für erweitere Schulen bestanden 32, für einfache 14 Lehrer und 13 Lehrerinnen. 7 Kandidaten erhielten Nachprüfungen. 6 bestanden nicht.

Bei der Feier zum Geburtstag unseres Großherzogs sprach der Schüler der VI a Ernst Gebirt über die Beteiligung der badischen Truppen im Krieg 1870/71. Bei dieser Feier kam der Preis aus der Verleihung zur Verteilung. Von zwei Schülern der VI a, Emil Blum und Heinrich Esfel, war das vom Kollegium gestellte Thema

„Wie kann ich alles, was Natur und Kunst meines Heimatortes bietet, für den Unterricht nutzbar machen?“ bearbeitet worden. Esfel erhielt als Preis: Oskar Jäger, Deutsche Geschichte, in 2 Bänden, Blum: Wilhelm Jensen, Der Schwarzwald. Während des Winters hielten nach alter Gewohnheit mehrere Schüler an den Sonntagsabenden Vorträge. Von 171 Bemerkern wurden 163 und nachträglich noch 2 mit Stipendien bedacht. 1390 Mark aus Stiftungs- und 11 870 Mark aus Staatsmitteln wurden verteilt. Die Zahl der Schüler betrug am Ende des Schuljahres 241 gegenüber 234 im vorigen Jahre. Die Anstalt zählt zurzeit am Seminar 10 etatmäßige, 4 nicht-etatmäßige und 4 Hilfslehrer für einzelne Fächer.

Höhere Mädchenschule.

Die Frequenz der Schule ist gegen das Vorjahr wieder um 60 Schülerinnen gewachsen. Sehr zahlreich waren die Besuche auswärtiger Schulleute (aus Amerika und England, Schweden und Norwegen, Finnland, und namentlich aus Preußen). Die jährliche Reifeprüfung fand am 5. und 6. Juli 1909 statt. Den Vorsitz führte als Großherzoglicher Kommissar das Mitglied des Oberschulrats, Geheimrat Hofrat L. Mathy. Das Zeugnis der Reife erhielten fünfzig sechzehn Abiturientinnen. Das Lehrkollegium besteht aus 27 etatmäßigen und 11 nicht-etatmäßigen Lehrern und Lehrerinnen, ferner aus 10 Neben- und Hilfslehrern und -Lehrerinnen.

Ein Damentreue auf der Hohenzollern.

— Christiania, 19. Juli. In der Nähe von Odde hatten unlängst zwanzig junge Damen, die bei der bekannten Lehrerin für Körperkultur, Frau Dr. Menjendick, zurzeit Unterricht genossen, die letzte Gelegenheit, dem Kaiser auf seiner Fahrt Hohenzollern einen Besuch abzustatten. Ueber das eigenartige gesellschaftliche Ereignis berichtet eine der Teilnehmerinnen jetzt im „Tag“ allerlei hübsches. Die Damen hatten durch eine Depesche um einen Besuch gebeten, der ihnen bereitwillig gestattet wurde, und trafen nun mit Blumen in Hüfte und Hülsen an Bord ein. Der Kaiser begrüßte zunächst Frau Menjendick in liebenswürdiger Weise mit Händedruck und ließ sich dann von ihr die einzelnen Damen vorstellen. Während er jeder der Damen einzeln die Hand reichte und dann eigenhändig die Garten- und Feldblumensträuße, die Kirschmetze und Erdbeerkörbe in Empfang nahm und weitergab, fragte er bei jeder Namensnennung die junge Dame selbst: „aus“, und wenn die Vaterstadt genannt wurde, spannte sich sofort die Erinnerungsbrücke, und über die hinweg entwich die Berlegenheit der Befragten und verlor sich in der Liebenswürdigkeit des hohen Gastgebers. Nach der Vorstellung erkundigte sich der Kaiser bei den einzelnen Damen nach der Einteilung ihres Tagesprogramms, wie ihnen ihre Arbeit gefiele, was in ihrer Vaterstadt vorging, wobei sich die ihn umgebenden Herren an der Unterhaltung beteiligten. Dann wurde der Tee eingenommen, jedoch hatte der Kaiser nicht vergessen, daß junge Damen auch gern Schokolade, und besonders mit Schlaglöhne, genießen. Nach dem Tee wurde ein Rundgang auf der „Hohenzollern“ unternommen, deren Einrichtung den jungen Mädchen manchen Bewunderungswort entlockte. Nach Aufnahme mehrerer Photographien durch einen Photographen rüstete man sich zum Aufbruch und schließlich konnte für die Fülle der empfangenen Liebenswürdigkeit nur ein überzeugender Händedruck kundtun, was sich an Dankbarkeit und Freude in den jungen Herzen angesammelt hatte und sich mit Worten nicht ausdrücken ließ. Wieder nahmen die kleinen Benzinmotore die begeisterte Schar auf, und während die Fahrzeuge von der Hohenzollern abließen, langten ihre Insassen stehend dem Kaiser ihren Abschiedsgruß: „Deutschland, Deutschland über alles“, und unter freudigem Zusehen der Damen einen telegraphischen Dank an den Kaiser ab, worauf kurz danach die folgende artige Antwort eintraf:

Ihr, die Ihr Schokolade trinkt, Ihr schönen Mädchen, seid bedankt. So süß sei euer Lebenslauf, Wie dieser Trunk mit Sahne drauf. Kaiser Wilhelm II. und seine Fahrtgejellen.

Excelsior 5000 Km. Garantie. Hannoversche Gummi-Kamm Co. A.-G. Hannover-Limmer.

Billige Kohlen! Wir offerieren in bewährter Qualität: Ia. gewaschene und nachgesiebte englische Hausbrand-Kohle II zu Mk. 1.10 pro Ztr. frei vors Haus netto gegen Barzahlung.

Ruhrkohlen, Koks, Britetts zu den billigsten Tagespreisen. 7745*

Hüddendeutsche Kohlenhandels-Gesellschaft Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

Geschäftshaus-Verpachtung eventl. Verkauf. Das Haus Hirschstraße 9, worin seit Jahren die „Bad. Landeszeitung“ sich befindet, ist im ganzen oder teilweise zu verpachten. Eventl. ist das Haus auch zu verkaufen durch Liegenschafts- u. Vermietungs-Büro A. Kornsand, Kaiserstraße 56. 7623*

Akkordzithern! Echte Menzenhauer mit unterlegbaren Notenblättern von Mk. 10.— an. Sofort von jedermann zu spielen. Unterricht gratis. Tausende Notenblätter. — Verlangen Sie Prospekt. 10059

Fritz Müller, Musikalienhandlung. Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen Hauptpost u. Hirschstr. Telephon 1988. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Telephon 1988. :: Stimmen und Reparieren aller Instrumente. ::

reinen Teint. Ich habe gebrauchte Juder's Patent-Medizinal-Seife gegen d. lästigen Blütchen u. roten Flecken im Gesicht u. an d. Armen. Das Brennen u. Jucken d. Blütchen sehen mich nicht schlafen. Keine Salbe konnte helfen, u. deren gebrauchte ich viel. Es wurde beinahe immer schlimmer. Da griff ich nach Juder's wirklich heilenden „Juder's Patent-Medizinal-Seife“ (a. St. 50 Pf. 1/2 Liter) und hatte großartigen Erfolg. Schon n. Verbrauch v. 3 Stk. war alles verschwunden. Nun pflege ich m. Haut weiter mit d. milden Juder'seife (a. St. 50 Pf.) u. Juder'seife (a. St. 75 Pf.) u. bin sehr zufrieden. Helene K. Bei Carl Roth, Herrn Bieler, Wilhelm Baum, G. Denny, Gg. Jacob, Otto Bauer, Th. Walz, sowie in sämtl. Apoth., Drog. u. Parfümerien. In Durlach bei Aug. Peter.

Möbelausverkauf. Umbau u. Tisch, eichen, Eichen, Spiegel, Bettst., eichen, Nachtsch., Kommode u. Truhen, sowie viele H. Möbel werden unter dem Selbstkostenpreis abgegeben. 4241* Franz Pottler, Berderstraße 57.

Garbenbänder. i. reich. Auswahl bei Karl Baumann, Futter, Spezialgeschäft, Mademistr. 20, Karlsruhe.

Neue weingrüne Most-Fässer. Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer 6611a Fritz Dornbacher & Maier, Bahl i. B. — Telephon 109.

Hühner. Beste Eierleger Riesengänse. Enten, Junggeräte, Knochenmühle, etc. Nicht-Schlacht. Preisliste gratis. Geflügel-Handlung Heiner, Sainstadt (Baden) Nr. 34.

persil. ist das zur Zeit beliebteste überall eingeführte und bestbewährteste selbsttätige Waschmittel von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Kein Reiben, kein Bürsten, kein Waschbrett. Garantiert unschädlich für die Wäsche und vollkommen gefahrlos im Gebrauch! Millionenfach erprobt! Ueberall erhältlich. Alleinig Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekannt. Henkel's Bleich-Soda.

Warzen. In 2 Tagen garantiert verschwinden. Voreinsend. gegen Mk. 1.20 oder Nachnahme. Zu haben 23233.14.8 A. Kleiner, Karlsruhe, Kapellenstraße 16.

Nissin, Radikalmittel zur Ausrottung von Kopfläusen, in Fl. a 30 und 50 Pfg. Drogerie Julius Dehn Nachf., 9510 Zähringerstr. 55. 5.4

Münzen-Sammler, eine wunderschöne, kompl. Sammlung alter, seltener Münzen, ferner in tadellosem Zustande unter jeder Garantie sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 9738 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.5

Mercedes-Automobil. Doppelphaeton, 4-Sitzig, sehr guter Vergewitterter, kaum gefahren in tadellosem Zustande unter jeder Garantie sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 9738 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.5

81-83. Keine andere Nummer führt ins bekannte Möbellager von Jul. Weinheimer, Kaiserstr. 81-83. Daher bitte genau auf Nummer und Name zu achten.

Alle Arten Dreherarbeiten in Holz, Horn und Bein fertig in solider Ausführung nach Muster oder Zeichnung prompt u. billig Karl Anton Geisler, Dreher mit elektr. Betrieb Karlsruhe i. B. Georg-Friedrichstr. 16 und 18. Spezialität: Maschinenbau. Reparatur an Schiffen, Stößen und an Billard-Cuees. 9928.14.8

Für Damen!! eins. Herrn oder H. Familie: Reines, fast neues Landhaus (Villa) nahe B. Freiburg i. Br. mit 7 Wohnräumen, Bad, Mädchenkammer, Wasserleitung, moderner Geflügelstallanlage, schönem, großen Garten mit alten Obstbäumen usw. (das ganze über 1600 qm groß) außerst billig um Mk. 28.000.— bei etwa hälft. Anzahl. veräußert. Auf Wunsch vollst. möbl. entzur. teuer. Lage idyllisch, ruhig und sauber, fast ohne vis-à-vis, im Berde sehr günstig. — Gelegenheitskauf wegen Fortzugs. Nur ernsthafte Selbstkäufer wollen an B. Postfach 54, Freiburg i. Br. oder Fernsprecher 430, Freiburg, sich melden. 6874d

Wellpappe. Rollen, Bögen, Schachteln etc. Vorteilhaft u. Packmaterial! Isoliermittel. Carl Lampmann Sohn (Geogr. 1830). Köln-Chrenfeld. 10310

Torbeerbäume, 2 sehr schöne, über 2 Meter hohe Torbeerbäume mit dauerh. eich. Kübeln, sind zu verkaufen. Anzeigegen, Albststraße 56. 9929d

Bekanntmachung.

Wahl- u. Ergänzungswahl der Beisitzer des Gewerbegerichts.

Die Amtszeit folgender Herren Beisitzer des Gewerbegerichts a) aus dem Stande der Arbeitgeber: Anselment, Ludwig, Schneidermeister, Bonning, Karl, Buchdruckermeister, Christ, Philipp, Bauunternehmer, Lafner, Heinz, Schuhmachermeister, Wolf, Karl, Friseur, Müller, Wilhelm, Schneidermeister; b) aus dem Stande der Arbeitnehmer: Reih, Karl, Schneider, Zappert, Bruno, Schneider, Freyer, Josef, Schreiner, Leonhardt, Johann Georg, Sattler, Höhringer, Georg, Zimmermann, Winterlanger, Josef, Friseur, Schreiner, ferner ist seit der letzten Wahl der Beisitzer aus dem Stande der Arbeitnehmer Weinländer, Friedrich, Buchbinder, dessen Amtszeit am 31. noch nicht abgelaufen ist, ausgeschieden. Es sind daher am 28. 3 und 5 des Ordinalgesetzes über das Gewerbegericht Ergänzungswahl- u. Ergänzungswahlen für die vorstehend aufgeführten Beisitzer vorzunehmen.

Diese Wahlen finden am Mittwoch den 26. Juli d. J. von vorm. 9 Uhr bis nachm. 2 Uhr statt. Zu wählen sind: a) mit Amtsbauer bis Ende 1915: 6 Beisitzer aus dem Stande der Arbeitgeber und 6 Beisitzer aus dem Stande der Arbeitnehmer; b) mit Amtsbauer bis Ende 1912: 4 Beisitzer aus dem Stande der Arbeitnehmer. Die Wahl der Beisitzer aus dem Stande der Arbeitgeber liegt der Wahl der Beisitzer aus dem Stande der Arbeitnehmer ob. Die Wählerliste der Arbeitgeber ist in zwei Abteilungen, die der Arbeitnehmer in neun Abteilungen aufgestellt. Zur Leitung der Wahl ist für jede Wählerabteilung ein Wahlkomitee bestellt. Die einzelnen Wählerabteilungen, die Wahllokale und die Zusammenfassung der Wahlauschüsse sind wie folgt bestimmt: Es wählen

Table with 4 columns: Wählerabteilung, Wahllokal, Zusammenfassung der Wahlauschüsse (Vorstand, Beisitzer), and a detailed list of names and professions for each section.

Table with 4 columns: Wählerabteilung, Wahllokal, Zusammenfassung der Wahlauschüsse (Vorstand, Beisitzer), and a detailed list of names and professions for each section.

Table with 4 columns: Wählerabteilung, Wahllokal, Zusammenfassung der Wahlauschüsse (Vorstand, Beisitzer), and a detailed list of names and professions for each section.

Table with 4 columns: Wählerabteilung, Wahllokal, Zusammenfassung der Wahlauschüsse (Vorstand, Beisitzer), and a detailed list of names and professions for each section.

Table with 4 columns: Wählerabteilung, Wahllokal, Zusammenfassung der Wahlauschüsse (Vorstand, Beisitzer), and a detailed list of names and professions for each section.

Table with 4 columns: Wählerabteilung, Wahllokal, Zusammenfassung der Wahlauschüsse (Vorstand, Beisitzer), and a detailed list of names and professions for each section.

Abgehend ist jeweils die Betriebsstätte, in welcher der Wähler zur Zeit der Anmeldung zur Wählerliste (25. April bis 11. Mai d. J.) beschäftigt war, beim der auswärts beschäftigten Wählern die zur Zeit der Anmeldung hier innegehabte Wohnung.

Wahlberechtigt sind diejenigen dem Deutschen Reiche angehörigen gewerblichen Arbeiter und Arbeiter, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben und in der Gemarkung Karlsruhe Wohnung oder Beschäftigung haben.

Als Arbeitgeber gelten diejenigen selbständigen Gewerbetreibenden, welche mindestens einen Arbeiter regelmäßig das Jahr hindurch oder zu gewissen Zeiten des Jahres beschäftigen. Den Arbeitgebern gebührt die mit der Leitung eines Gewerbebetriebes oder eines bestimmten Zweiges desselben betrauten Stellvertreter der selbständigen Gewerbetreibenden gleich.

Als Arbeiter gelten diejenigen Gesellen, Schülern, Fabrikarbeiter und Lehrlinge, auf welche der siebente Titel der Gewerbeordnung Anwendung findet. Im gleichen gelten als Arbeiter auch Betriebsbeamte, Werkmeister und mit höheren technischen Dienstleistungen betraute Angestellte, deren Jahresarbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt 2000 Mark nicht übersteigt.

Wahlberechtigt sind die Betriebsstätten, in welcher der Wähler zur Zeit der Anmeldung zur Wählerliste (25. April bis 11. Mai d. J.) beschäftigt war, beim der auswärts beschäftigten Wählern die zur Zeit der Anmeldung hier innegehabte Wohnung.

Das Wahlrecht kann nur in Person ausgeübt werden. Die zur Stimmabgabe sich meldenden Personen haben sich vor dem Wahllokal, falls derselbe deren Räumlichkeit befreit, hierüber auszuweisen. Daraus ergibt sich für Arbeitgeber die Befreiung über die nach Paragraph 14 der Gewerbeordnung erfolgte Anmeldung des Betriebs oder die letzte Steuererklärung; für Arbeitnehmer genügt ein Zeugnis des Arbeitgebers oder der Polizeibehörde; die Anerkennung anderer Beweismittel bleibt dem Ermessen des Wahlauschusses überlassen.

Stadtbaumeister-Stelle.

Infolge Zurücksetzung des bisherigen Stadtbaumeisters ist die Stelle des Vorstandes unseres Stadtbaumeisters für Hoch- und Tiefbau erledigt. Nur akademisch gebildete und geprüfte, in Hoch- und Tiefbau erfahrene Bewerber, welche zur selbständigen Leitung des gesamten Bauwesens einer Stadtgemeinde befähigt sind, wollen ihre Gesuche unter Darstellung ihrer persönlichen Verhältnisse und Bezeichnung ihrer Gehaltsansprüche bis 15. August d. J. anher einreichen. Anhaber der Stelle hat Anspruch auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung nach Maßgabe der den betr. staatlichen Bestimmungen entsprechenden fädt. Dienst- und Gehaltsordnung. 6667a Persönliche Vorstellung vorerst nicht gewünscht. Bruchsal, den 8. Juli 1910. Der Stadtrat.

Damen-Hemdhosen in verschiedenen Qualitäten von M. 3.75 an. Fertigt und la Maßware. Reformhaus, Kaiserstr. 40.

Dr. Drake's Bienenelixier. Bienenhonig in kurzer Zeit. Bienen herrliche Bienen. Erfolg garantiert. sonst Geld zurück. Probel. nur 1 Mk. Zum Erfolg erford. Originalflasche 5 Mk. Voreinsendung. Franko-Lieferung. Nachn.-Porto extra. 6667a ab 2. Jacob Antony, Frankfurt a. M. 5.

Breisgauer Mostanjab. ist zur Vereitlung eines gesunden Gastrunkts vorzüglich. Niederlagen: Hofdrogerie Roth, Karlsruhe, Drogerie Otto Fischer, Karlsruhe, Ebersberger & Nees, Karlsruhe, Peter & Co., Albern, sowie in den meisten einschlägigen Geschäften. 6667a

Wanzentod. einzige wirklich sicher wirkende Flüssigkeit zur Ausrottung der Wanzenplage. in Flaschen à 40 Pfg. und 1 Mk. Schwabentod. in Schachteln à 30 und 40 Pfg. empfiehlt 9511.54 die Drogerie Julius Dehn Nachf.

Achtung! Zahle die höchsten Preise für gebrauchte Möbel, Betten u. Kleider. Postkarte genügt. 10193.114 Chr. Bauer, Uralach, Auerstraße 52.

Herrenstoffe werden in nur prima Qualitäten und modernen Mustern mit 15% Rabatt gegen Kasse verkauft. Offerten unter Nr. 228913 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 4.2

Fränkischer Hof, Hotel

32/36 Komödientraße 32/36. Bekanntes, beitempfohlenes Hotel (5 Minuten vom Bahnhof). Logis, Frühstück von M. 2.75 an. Wein- und Bier-Restaurant. 3590, 26.15 Wwe. Lucas Bruns.

Rittersbad bei Bühl (Baden), in schön geleg. Landhaus, am Fuße d. Burg Windes 5 Min. vom Bad, finden Sommergäste gute Aufnahme. Preis von M. 3.50 an. 6868a, 3.2 Elisabeth Jügel Wwe.

Schüler, schwer erziehbare, in der Klasse nicht mitkommende erholungsbedürftige u. finden Pflege, Unterricht, Behandlung, Erholung bei einem Arzt im Bad Schwarzwald. Offert. unt. Nr. 6822c an die Exped. der „Bad. Presse“ 8.3

Mittagstisch. In einem guten Mittag- und Abendstisch können noch einige Herren teilnehmen. Belferstr. 19, 2. Stod. 829190

Mk. 40,000. I. Hypothek, auf gut rentables Fabrikvermögen innerhalb 40%, der amtl. Schätzung sofort oder später aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 6409a an die Expedition der „Bad. Presse“ 6.5

Bar Geld. 4-5% Zins, distret, ca. 1000.00. Kersten, Berlin 30. Poststr. 17. 6744a, 6.2

Gastwirtschaft in gangbarer Lage (Marktplatz) einer beliebigen Stadt gelegen. ist an strebsame Wirtheleute zum 1. Oktober unter günstigen Bedingungen zu vermieten. 3.2 Offert. unter Nr. 6813a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Mannheim. Im Centrum der Stadt, in guter Lage, ist ein Wohn- u. Geschäftshaus mit Treppeneinfahrt, gr. Hof, Remise u. heller Werkplatz, in dem schon über 40 Jahre ein sehr gut gehend. Sattlerei und Wagenbau-Geschäft mit alter, treuer Kundenschaft betrieben wird, billig zu verkaufen. Das Haus ist auch für jed. a. Gesch. insbes. für Metzgerei, Handwerksleute, da gr. Keller vorhanden, usw. geeignet und erteilt nähere Auskunft 6848, 6.3

Modes! Modes! Gelegenheit. Schuhgeschäft verhältnismäßig sehr billig zu verk. Beste Geschäftslage Straßburg. 6886a Anfragen unt. M. M. Straßburg, Goldschmidgasse 18.

Diktoriawagen mit abnehm. Bod., sehr gut erhalten, mit od. ohne Geschirr, billig zu verkaufen bei J. Göhr, Brio, Bühl i. B. 6814a

Dogcart, wie neu, vieräderig, mit umlegbarem Ritzsch-Rüch, sehr elegant, zu verkaufen. 6888a, 2.2 Tierarzt Kaiser, Seidelberg.

Laden-Einrichtung zu verkaufen. 829146, 3.8 2 Laden-Einricht., sowie 1 Oelmelapharat, wenig gebraucht, werden billig abgegeben. Näheres Leopoldstraße 87 im Laden. 829210

1 Schlafrummereinrichtung, 1 Kücheneinrichtung, alles sehr schön, wie neu, billig zu verkaufen. 829392, 2.1 Götthestr. 15a, 4. Stod, links.

Stridmaschine, wenig gebraucht, zu verkaufen. 828927, 5.4 Sophienstr. 63, 2. St.

Kroher Washer, Email m. Aufschiff u. Nickelstange, vorzügliches Material mit Sparbrenner, sowie 2 kleinere Washer sind außerst billig zu verkaufen. 10871, 2.2 Uhlstr. 19, 1. St.

Besserer f. n. neuer Kinderwagen u. Sitzwagen mit Nidelgeißel zu verkaufen. 829007 Berberstraße 79, IV., 128.

Jagd-Verpachtung. Am Donnerstag den 28. Juli 1910, vormittags 11 1/2 Uhr, wird im Rathaus hier die hiesige Gemeindejagd für die Zeit 1. Februar 1911 bis 31. Januar 1917 öffentlich verpachtet. Die hiesige Gemarkung ist in zwei Jagdbezirke mit 370 ha und 640 ha eingeteilt, von denen jede Feld- und Waldjagd hat. Der hiesige Ort liegt an der Reichsbahn, hat sehr günstige Zugverbindungen und ist in 1 Stunde von Karlsruhe aus zu erreichen. Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, die im Besitze eines Jagdpasses sind oder durch Befreiung der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. Der Entwurf des Pachtvertrages liegt zur Einsichtnahme im Rathaus dahier auf. 6726a Saisenhäuser (Amt Bretten), 11. Juli 1910. Gemeinderat: Daut. Schäußele.

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziele gegründet 1900. Inhaber: Eberhard Meyer, tonzessionierter Kammerjäger, Mannheim, Collinstr. 10. Telefon 2318. Geschäftstele: Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. Telefon 434 (Anruf Söller). Vertilgung von Wanzen mit einjähriger Garantie. 1 Zimmer mit Mobilen M. 7.50, jedes weitere Zimmer mit gleichen Preis M. 6.-, bei leeren Vertilgung von Käfern, Mäusen, Ratten etc., sowie Abonnements-ganzer Anwesen auf konzentrischen niedrigen Preisen bei bester fachmännischer Bedienung. 189a 15jährige praktische Erfahrung, vorzüglich geschultes Personal, größtes u. leistungsfähigste Unternehmen der Art in Süddeutschland. Sontabend von Rattichen und Mäusen. Auf Wunsch kostenloser Besuch und Vorschlag ohne Verbindlichkeit

Motorrad (Progrud) Englisch! Mess, Englisch, Lektor an der Techn. Hochschule, gibt Stunde in Englisch. 9737, 10.8 Kaiser-Allee 59, I. 8/9, P.S., Einzelhaber, gut laufend, sehr billig zu verkaufen. 10188, 5.3 Näheres Markgrafstr. 22.



Zum Gedächtnis der Königin Luise.

Charlottenburg, 19. Juli. Im Mausoleum zu Charlottenburg ließ u. a. heute früh Großherzogin-Witwe von Baden einen Lorbeerkrantz mit Widmungsschleife am Sarkophage, und das Großherzoginpaar von Baden eine Kranz am Sarge in der Gruft niederlegen.

Potsdam, 20. Juli. Mit besonderer Feierlichkeit ging am Todestage der Königin Luise in Potsdam in der Garnisonkirche die übliche Trauungszeremonie der Luisepaare vor sich. 12 Luisebrautpaare und drei Silberpaare schlossen in feiner elektrischer Beleuchtung. Es wirkte ungemein erhabend, als die zwölf Paare — die Bräute in schwarzen Kleidern mit weißen Schleiern — zum Altar schritten. Das schwarze Hochzeitskleid, das den Luisebräuten auch den Namen „Schwarze Bräute“ eingebracht hat, ist deshalb eingeführt, weil die Trauung in der Sterbestunde der Königin Luise vollzogen wird.

Aus dem Vereinsleben.

Karlsruhe, 20. Juli.

Der Verein Karlsruher Polizeibeamten beging am 16. Juli, abends 8 Uhr, im großen Saale des „Kolloseums“ die Geburtstagsfeier des Großherzogs. Erschienen waren als Ehrengäste u. a.: Herr Regierungsdirektor Münch als Vertreter der Regierung, Herr Rechnungsrat Häner vom Großh. Ministerium des Innern, Herr Polizeikommissar Hollerbach und die Polizeikommissare Wöhlinger und Groß. Die Feier begann unter den Klängen einer Abteilung des Trompeterkorps der Leibdragoner, mit dem von Erz. Alberta v. Freyendoff verfassten und von Schumann Lütke vorgetragenen Eröffnungsprolog, an den sich ein lebhaftes Bild schloß. Schumann Lütke begrüßte dann die Gäste im Namen des Vereins, und hierauf hielt der Vorstand, Schumann Krumpholtz, die Festrede, welche mit drausenden Schreien u. der badiischen Fürstenhymne endete.

Bereitete die Kameradschaftliche Feier der Polizeibeamten auch ein geschicktes Zusammenarbeiten im Dienst mit sich bringe. Schumann Lütke toastete im Laufe der Feier auf den Kaiser. Mit einem Tanz fand die schöne Feier ihren Abschluß.

Der Turnverein Mühlburg errang bei dem am vergangenen Sonntag in Ettlingen stattgefundenen Gauwettkampfe im ganzen 10 Preise und zwar zwei Eichenkränze im Kunstturnen und 5 Eichenkränze, 3 Diplome im volkstümlichen Turnen. Am Vereinswettkampfe beteiligte sich der Verein mit 30 Mann und errang einen Preis 1. Klasse (Eichenkranz mit Diplom).

Billingen, 20. Juli. Die Vorbereitungen zum fünften 114er Tag, verbunden mit der Fahnenweihe des 114er Vereins und der Standardenweihe des Reiterbundes Billingen, sind nahezu beendet. Das reichhaltige Programm verspricht, daß die Gäste einige fröhliche und vergnügliche Stunden erleben werden. In voller Stärke wird die rühmlichst bekannte Konstanzer Regimentskapelle das Fest verschönern helfen, und 16 Regimentspfeiler sind zur Mitwirkung beordert worden. Auch das königl. Kommando in Konstanz hat in liebenswürdiger Weise eine größere Anzahl Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften als Abordnung zugesagt, und eine nicht unerhebliche Menge Vereine und Einzelteilnehmer sind bereits angemeldet.

Stühlingen (A. Bonndorf), 18. Juli. Aus Anlaß des 40jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr fand gestern hier der Delegiertentag des Feuerwehverbands Waldshut statt. An dem Festzuge nahmen 22 Vereine teil. In der Mitte des Festzuges zogen drei Mitglieder, welche seit Gründung dem Korps angehören. Auf dem Festplatze hielt Herr Hauptlehrer Müller eine schön durchdachte Festrede.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 20. Juli. Das „Nationale Fußballturnier“ des Fußballklub Mühlburg nahm am Sonntag, den 17. Juli, seinen Anfang. Schon bei Beginn der Spiele um 8 Uhr vormittags zeigte der Mühlburger Sportsplatz einen regen Besuch.

In der Klasse „C“ errang unter 11 Mannschaften Fußballklub „Victoria“ Mühlburg den 1. Ehrenpreis, Fußballklub „Nordstern“ Forstheim errang den 2. und Fußballklub „Germania“ Durlach (2. Mannschaft) den 3. Ehrenpreis. In der Klasse „A“ erhielt Fußballklub „Mühlburg“ den 1. und Fußballverein Weiertheim den 2. Ehrenpreis. Dem Fußballklub Mühlburg gelang es, seine sämtlichen Gegner, ohne selbst ein Tor zu bekommen, zu besiegen. Mit dem Turnier der Klasse „B“ am 24. Juli finden die so beliebten Spiele ihren Abschluß.

Mannheim, 20. Juli. Der Badische Tennisverein Mannheim beabsichtigt eine weitere beträchtliche Ausgestaltung seines Programms, und zwar den Preis der Stadt Mannheim von 20 000 M. auf 40 000 M. zu erhöhen, und wie bis 1908 ausschließlich als Inländer-Tennis auszuspielen. Im Vorjahre wurde keine große Entscheidung in Mannheim den Inländern reserviert, in diesem tauschte mit dem früheren Preis der Stadt Mannheim der Preis vom Rhein von 15 000 M. In nächster Saison soll durch die erhebliche Mehrdotierung der Preis der Stadt Mannheim im Hinblick auf die teilweise Wahrung des Inländer-Paragrafen ein Gegengewicht werden für die übrigen Konturrenzen des dreitägigen Meetings, die sämtlich Pferden aller Länder offen sein sollen.

Baden-Baden, 20. Juli. In den letzten Tagen des Juli und im August finden zahlreiche wichtige Golfturniere statt. Ein umfangreiches Programm hat der unter dem Protektorat des Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar stehende Golf-Club Baden-Baden aufgestellt. Am 25. Juli und den folgenden Tagen bringt er die Amateur-Meisterschaft vom Schwarzwald zur Entscheidung; dem Sieger winkt der wertvolle Kookeest-Pokal, der allerdings dreimal hintereinander gewonnen werden muß, ehe er in den Besitz des Siegers übergeht. Am 3. August gelangt ein großes Internationales Amateur-Handicap um einen Herausforderungspreis zur Entscheidung, und am 12. August und den folgenden Tagen wird auf den schönen Golfplätzen in Dos um die offene Amateur-Meisterschaft von Baden und den mit ihr verbundenen Mers-Pokal gekämpft werden. Am 18. August wird ein großer Golfball die Anhänger des „königlichen Spiels im Hotel Stephanie in Baden-Baden auf dem glatten Parquet des Ballsaales versammeln.

In Jehlendorf war der letzte Sonntag wieder ein Ehrentag für Brennabach. Ad. Schulze gewann vor Janke und Bäumer das „Deutsche Derby“ und den „Preis von Brandenburg“ und O. Peter siegte in den Rennen um den „Preis von Schilhorn“, den Preis von „Wannsee“ und den „Preis von Schlachtensee“.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhes.

Geburten: 19. Juli: Karl Steinbrücker von Raumburg, Fabrikant in München, mit Helene Mainzer Witwe von Mainz; Walter Berner von Halle, Expedient hier, mit Berta Mahauer von Freiburg; Philipp Bühler von hier, Postassistent hier, mit Marta Jarobk von hier.

Geburten: 11. Juli: Gerda, B. Adolf Jureich, Schuhmachermeister. — 12. Juli: Philipp Wilhelm, B. Konrad Jobelen, Händler. — 13. Juli: Max, B. Johann Goth, Eisenbreher. — 14. Juli: Elise Karoline, B. Georg Geiger, Postkassierer. — 15. Juli: Sofie Irma, B. Richard Medienburg, Elektrotechniker. — 16. Juli: Lina, B. Alois Fehrenbach, Maschinenformner.

Todesfälle: 17. Juli: Viktor Kunz, Schmied, Witwer, alt 37 Jahre. — 18. Juli: Katharina Stier, alt 71 Jahre, Witwe des Heinrich Stier, Baunternehmer; Alfred, alt 14 Jahre, B. Gotthold Leber, Architekt; Karl, alt 10 Monate 19 Tage, B. Karl Strobel, Fabrikarbeiter; Gertrud, alt 4 Monate 9 Tage, B. Berthold Deimling, Maler; Henriette Meyer, Privat, ledig, alt 91 Jahre; Josefine Weißbrod, alt 58 Jahre, Ehefrau des Christoph Weißbrod, Gutsbesitzer.

Auswärtige Todesfälle: Freiburg i. Br. Emil Mertle, Hoflieferant, im Alter von 59 1/2 J.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrol.

Hoher Druck hat sich von dem gestern über der Biscanasee erschienenen barometrischen Maximum aus über die westliche Hälfte Mitteleuropas ausgebreitet. Das getrigge Depressionsgebiet ist dadurch weiter nordwärts verschoben worden; es enthält heute Minima über Südschweden und Polen; ein Teilminimum ist über Oberitalien zurückgeblieben. Das Wetter ist unbeständig und etwas kühl, stellenweise fällt noch Regen. Ueber Nordwesteuropa, wo gestern noch relativ hoher Druck gelegen war, ist unerwartet rasch eine neue Depression erschienen, die bereits einen Ausläufer bis zum Kanal herab entsandt hat. Voraussichtlich wird der hohe Druck nicht lange Bestand haben, da sich wahrscheinlich die nordwestliche Depression geltend machen wird. Voraussichtliche Witterung am 21. Juli: Veränderlich, wärmer, später Gewitter.

Minerwasserabnahmen der Meteorol. Station Karlsruhe

Table with 6 columns: Datum, Barom., Therm., Wind, Feuchtigkeit, Wind. Rows for 19. and 20. July.

Höchste Temperatur am 19. Juli 21.5 niedrigste in der darauffolgenden Nacht 15.4. Niederschlagsmenge am 20. Juli 7.7 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 20. Juli früh: Lugano halbbedeckt 18°, Vlaris wolfig 19°, Corima Nebel 15°, Perpignan wolkenlos 21°, Nizza heiter 21°, Triest wolkenlos 24°, Florenz wolkenlos 22°, Rom wolkenlos 23°, Cagliari wolkenlos 23°, Trindisi wolkenlos 26°, Porta (Noren) bedeckt 20°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 20. Juli. Angelommen am 16.: „Wittenberg“ in Bremerhaven; am 19.: „Kaiser Wilhelm der Große“ in Bremerhaven; am 19.: „Kronpr. Wilh.“ in Newport; am 20.: „Pr. Ludwig“ in Penang; am 20.: „Giejen“ in Bismarck; am 20.: „Kaiser Wilhelm II.“ in Dover; am 20.: „Stambul“ in Penang; am 19.: „Stutart“ von Barcelona, „Therapie“ von Catania; am 19.: „Kaiser Wilhelm II.“ von Bremerhaven, „Thüringen“ von Mainz; am 19.: „Wülow“ von Antwerpen, „Goeben“ von Port Said, „Kronpr. Ceclie“ von Newport, „Gotha“ von Biogo; am 20.: „Lühom“ von Nagasaki.

Telegraphische Kursberichte

Table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, Paris, London, and others, with columns for currency and rates.

Baer & Elend Bankgeschäft. Karlsruhe i. B. Karlsruherstr. 26. Telefon 223. Empfehlen sich für alle bankgeschäftliche Transaktionen.

Nr. 41 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“. wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäfte- und Lagerräume, Werkstätten, Keller etc.

Der Saison-Räumungs-Verkauf beginnt Freitag den 22. Juli. Preiswerte Angebote Seltene Gelegenheitsposten Große Preisermäßigungen. Breitbarth Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

Chauffeurschule Bingen a. Rh.

anerkannt vorzügl. Ausbildung
:: Prospekte frei ::

Fango-Kuranstalt

FRIEDRICHSBAD

Lokale Fango-Applikationen gegen **Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Ischias**, besonders wirksam zur Resorption aller Exsudate, namentlich bei **chronischen Frauenkrankheiten**. 9884

Für Touren und Sommerfrische



empfehle
In grosser Auswahl zu **billigsten Preisen**:
Reise-Anzüge in Kammgarn,
Flanell-Anzüge, Lüster-Anzüge, Touren-Anzüge und Joppen,
In echt Loden, Imprägniert
Leichte Wetter-Pelerinen, Imprägniert, Bozen, Wettermäntel.
Anfertigung nach Maß in bester Ausführung.

Joh. Heinr. Felkel,
Waldstrasse 28, neben Residenz-Theater.

Beweis.

Der **Konsum-Verein Ludwigsbafen a. Rh.**
(e. G. m. b. H.)

schreibt ohne jede Veranlassung unsererseits in seiner Zeitung unter anderem:

Winterkohlen.
Zu diesen Preisen haben wir bereits viele Tausende von Tonnen unserer Mitgliedsen abgeliefert und waren alle mit der Qualität befriedigt. Unsere Preise waren rund 25 Pfg. pro Zentner billiger als die der hiesigen Händler, die vom Kohlentont. (Anm.: Syndikatshändler) festgesetzt worden.
Und nur durch die **energieische Tätigkeit des Syndikatsfreien Kohlentontors**, das durch unsere Unterstützung in seinen Maßnahmen wesentlich gefördert wurde, war es möglich, große Mengen ringfreier Kohlen auf den hiesigen Markt zu bringen, so daß das Kohlentontor (Anm.: Syndikat) mit seiner Händler-Organisation gezwungen wurde, auch ihre Kohlenpreise zu ermäßigen.
Um diesen guten Erfolg noch voller wirken zu lassen, bitten wir alle Mitglieder, ihren Kohlenbedarf nur durch unsere Vermittlung beden zu wollen.
Diese Ausführungen sind der beste Beweis für unsere zuverlässige und gute Bedienung.

Syndikatsfreies Kohlen-Kontor, Ludwigsbafen a. Rh.
G. m. b. H.
Bureau: Karlsruhe, Karlstr. 20. Telephon Nr. 2644.

Kohlenverbraucher

Wir erwarten dieser Tage weitere **Nähne** in unseren bekannt guten Kohlen und offerieren:
Prima Nußkohlen II zu Mk. 1.10,
billigere Nußkohlen II zu Mk. 1.00
per Zentner frei vor's Haus, netto Kasse.

Da wir in Bestellungen sehr überhäuft sind, bitten wir, Ihre Aufträge uns sobald als möglich aufzugeben, damit wir für rasche Erledigung Sorge tragen können. 10547
Syndikatsfreies Kohlen-Kontor, Ludwigsbafen a. Rh.
G. m. b. H.,
Filiale Karlsruhe, Karlstr. 20. — Telephon 2644.

Berichtigung.

Das im heutigen Mittagsblatt erschienene, telephonisch bestellte Inserat der Firma **Syndikatsfreies Kohlen-Kontor Ludwigsbafen a. Rh.** wurde durch eine Verwechslung unsererseits statt obenstehendem eingedruckt.
Expedition der „Badischen Presse“.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Taft-Blusen

Die kommende Herbstmode

Elegante kleine Karo und dezente Schotten

bringen wir schon jetzt für die Reisezeit. 10546

Gebr. Ettlinger

Hoflieferanten.

Telephon 114 **Möbelmagazin** Gegr. 1883 Eigene Entwürfe. □□ Eigene Fabrikation.

vereinigter Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

KARLSRUHE i. B.
Amalienstrasse 31. 7994*

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzeilmöbel.

Gediegene Ausführung □□ Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Häcksel
la. eutfämbter, lief. zu M. 5.— p. Ztr.
Karl Baumann
Akademiestr. 20
Karlsruhe

Entflogen
grüner Papagei. Abzugeben geg. Belohnung. 929428
Uhländstr. 25, 3. Stod, rechts.

Ich habe für gutgehende industr. Werke einige **hunderttausend Mark**
Hypotheken-Kapital zu erster Stelle zu 4 1/2% abzugeben. Offerten unter C. 456 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 6922a

Geschirr für ein Pferd
zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 929432 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Seltener Gelegenheitskauf.
Salonflügel v. Blüthner, kreuzs., Palsander, alt. Modell, wenig gespielt.
Mignonflügel v. Gös & Kallmann (gediegenes Berliner Fabrikat).
Stutzflügel v. Steinway & Sons, kreuzsaitig, schwarz, 9408.3.2 hat sehr preiswürdig unter weitgehender Garantie abzugeben.
H. Maurer, Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Ein gutgeh., altrenommiertes **Friseurgeschäft**
am hiesigen Platz ist umständehalber sofort zu verk. Offerten unter Nr. 929388 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Bäckerei,
in sehr günstiger Lage in Anielingen zu verpachten oder zu verkaufen. Uebernahme kann sofort geschehen. Zu erfragen Feldstr. 61, Anielingen. 929675

Fahrrad-Geschäft,
gut centrierend, am bedeutenden Platze, ist familienverhältniss halber, zu äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unt. Nr. 929304 Fahrradgeschäft an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Engl. Fuchs-Wallach
„Gadney“, erstl. Reitpferd, 7jähr., 1,70 m., schönes Exterieur, auffäll. Gänge, truppenfromm, kompl. geritten, in Karlsruhe verkauft. unter Nr. 6940a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Konkursverfahren.
Nr. 8223. A. III. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Weinhändlers **Christian Schollenberger**, Werderstr. 68 hier, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung gemäß § 163¹ R.-O. hiermit aufgehoben.
Karlsruhe, den 18. Juli 1910.
Der Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts A. III, **Grüner**, Amtsgerichtssekretär.

Nr. 8997. A. IV. Im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **„Gesellschaft für elektrische Industrie“**, A.-G. in Karlsruhe, Siemensstr. 1, ist nachträglicher Prüfungstermin bestimmt auf
Dienstag, den 20. September 1910, vormittags 11 1/2 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestr. 2, 3. Stod, Zimmer Nr. 66.
Karlsruhe, den 18. Juli 1910.
Der Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts A. IV, **Schön**, Amtsgerichtssekretär.

Teilhaber.
Für ein beiteinof. Bar. u. Betr. Gesch. d. Nahrungs- u. Genussmittel-Branchen verb. m. Engt. Gesch. Langjahr. Betr. nur erchl. Firmen wird a. Abbl. d. jeb. Teilhab. e. tücht. reisegem. Kaufm. mit 10-15000 Mk. Kapt. z. bald. Eintr. nel. Prima Ref. u. Sid. gebot. Sich Karlsruhe. Offerten sub N. 2783 an Daakenstein & Bogler. A.-G., Karlsruhe. 10551

Beschäftshaus zu verkaufen.
In einer aufblühenden Oberamtsstadt ca. 31000 Einw. ist ein Beschäftshaus mit zwei Läden und großen Schaulent unter gütig. Bedingungen zu verkaufen. Am Gebäude wird seit 70 Jahren ein Glas-, Metall- und feineres Spielwarengeschäft betrieben. Das Haus ist im Zentrum der Stadt in allererster Geschäftslage, am Kreuzungspunkt von 6 Straßen gelegen und eignet sich zu jedem Geschäft, auch zu einem Warenhaus. Da keines am Platze ist. Ernstliche Viehaber erhalten Auskunft unt. S. K. 3696 durch Knollhoff, Frankfurt a. M.

Nach wer nicht Fachmann ist
sieht ein, daß die **„Badische Presse“**
weil sie die größte Auflage hat, die von keiner anderen badischen Tageszeitung nur annähernd erreicht wird,
weil sie die denkbar beste Verbreitung findet, da ihr Verbreitungsgebiet vom Bodensee bis nach Mannheim und an den Main sich erstreckt,
weil sie den geeignetsten Leserkreis hat, der sich aus allen Kreisen und Schichten der Bevölkerung zusammensetzt,
für Anzeigen jeder Art ein **Insertionsorgan 1. Ranges** ist.

Eischränke
in solider Ausführung, mit Zint, Glas und Steinplatten ausgelegt. 8263.8.3

Kühlanlagen
mit Treodenluftzirkulation in verschiedensten Systemen empfohlen
Gust. Dittmar, Karlsruhe.
Reichhaltiger Katalog zu Diensten.

Briefmarken
eine größere Anzahl abzugeben. Offerten unter Nr. 10549 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Herd, gut erhaltener, ist billig zu verkaufen. 929428
Kronenstr. 6, 2. Stod.

Berandgeschäft
unter gütig. Beding. billig zu verkaufen.
Erbh. Liebhaber woll. Offert. unt. Nr. 10550 an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen.

Salonmöbel,
besteh. aus hochfeinen Truemen, Schreitisch, Silberschrank, Garnitur mit 4 Hautstühlen zu verkaufen. 929421
Sophienstr. 18.

Gelegenheits-Kauf.
Derren-Fahrrad neu, (Brennabor) u. freil. u. Radrührer, m. Berg. preisw. a. vert. Offendstr. 5, port.

Neues Prinzgehleid
Gr. 46, sowie Kopfmass zu verk. 929429
Karlsruhe 98, 3. St.

Bettfedern-Verkauf.
Sabe 12 Pfd. Gänsefedern, sehr saumreich, per Pfd. 3.50. Anzueh. 929433
Blumenstr. 27, 2. St.